

# Sportkreis Rheingau-Taunus

im Landessportbund Hessen e.V.



„Wir bewegen den  
Rheingau-Taunus“

2018 bis 2021

[www.sportkreis-rheingau-taunus.de](http://www.sportkreis-rheingau-taunus.de)

## Viel geschafft – Neues anpacken!

Liebe Sportfreunde, liebe Sportfreundinnen,  
der Sportkreisvorstand versteht sich als Bindeglied zwischen dem Landessportbund Hessen e. V. und seinen Vereinen, um die Interessen beiderseitig zu vertreten und die Zusammenarbeit zu unterstützen. Um diese Aufgabe optimal auszuführen, ist der Sportkreis Rheingau-Taunus e. V. über den Rheingau-Taunus-Kreis hinaus in zahlreichen (politischen) Gremien tätig.

Mit Antritt ihrer Amtszeit haben sich die gewählten Vertreter\*innen des Sportkreisvorstandes dem ehrgeizigen Ziel, den Rheingau-Taunus-Kreis zu bewegen, verschrieben und können nun – vor dem anstehenden Sportkreistag – eine positive Bilanz ziehen:

Mit unserer Vortragsreihe wurde das Interesse für den Sport auf neue Art und Weise geweckt und ein Blick hinter die Kulissen des Profisports geworfen.

Um auch den Kleinsten im Rheingau-Taunus-Kreis den Sport näher zu bringen, wurde das Projekt „Bewegen macht Spaß“ ins Leben gerufen und in den letzten vier Jahren erfolgreich fortgeführt.

In der nächsthöheren Altersklasse wurden die Projekte „Schule und Verein“ in Kooperation mit dem Staatlichen Schulamt und unseren Vereinen ausgebaut. Ein weiteres Projekt „die tägliche Sportstunde“ wurde durch die Unterstützung des TSV Walluf mit seiner Übungsleiterin und großer Unterstützung des Sportkreises etabliert.

Auch unsere Sportkreisjugend war nicht untätig: Neben den jährlich stattfindenden Jugendfreizeiten, vertraten sie die Interessen der Kinder und Jugendlichen des Rheingau-Taunus-Kreises im Sportkreis sowie in verschiedenen Gremien.

Sport ist besonders für die Älteren ein Garant ihrer Gesundheit. Deshalb haben wir auf diesem Gebiet an 14 Veranstaltungen teilgenommen oder selbst organisiert. Dies wird einer der Schwerpunkte unserer zukünftigen Arbeit sein.

Im Bereich der Integrationsarbeit begleitete und unterstützte der Sportkreis zahlreiche Veranstaltungen, richtete im Rahmen von „GIB-Gemeinsam Integration Bewegen“ jährlich Übungsleiter\*innen-Ausbildungen für Menschen mit und ohne Migrationshintergrund aus und setzte die Arbeit im Programm „Sport und Flüchtlinge“ fort.

Generationsübergreifend wurde das Deutsche Sportabzeichen durch Veranstaltungen und Aufrufe wieder mehr in den Fokus gerückt.

Leider hat die Corona-Pandemie auch vor der Arbeit des Sportkreises keinen Halt gemacht. Dies zeigt auch die Ausführung zwei weiterer, wichtiger Meilensteine:



Einen bedeutenden, großen und ehrenvollen Auftrag erhielten wir im Herbst 2019: Wir sollten als erster Sportkreis in Hessen den „Hessischen Bewegungsscheck“ durchführen. Auftraggeber ist das Hessische Ministerium des Innern und für Sport, die Stationen hat die Johann-Wolfgang-Goethe-Universität ausgearbeitet. Der Test besteht aus genormten Bewegungsaufgaben, mit denen Aussagen über die „Sportlichkeit“ der Kinder des 3. Grundschuljahrgangs gewonnen werden sollten (s. *gesonderten Artikel*).

Der zweite Meilenstein ist die Auswahl unseres Sportkreises durch die hessische Landesregierung zur Teilnahme an dem Modellprojekt „Gleichberechtigte Teilhabe im Alltag – Inklusion



im Vereinssport“. Hierbei geht es im Kern darum, dass unsere Sportvereine möglichst zahlreich in der Zukunft nachhaltige Inklusionsangebote machen. Dies ist eine anspruchsvolle Herausforderung, der wir uns gerne stellen, denn es gilt Menschen mit Behinderung die Teilnahme am Sport zu eröffnen sowie ihnen Perspektive und Lebensqualität zu geben.

Leider hat die Pandemie einen geordneten Start verhindert. Wir haben jedoch vorbereitende Arbeiten in Angriff genommen und die ersten Gespräche mit interessierten Vereinen geführt. Wir hoffen, dass wir alsbald richtig loslegen können und laden alle dazu ein, sich am Projekt zu beteiligen. (s. *gesonderten Artikel*)

Auch die Fortsetzung der weiteren Projekte steht in den Startlöchern.

Mithilfe der vorliegenden Broschüre möchten wir in Zeiten der Corona-Pandemie Mut für die kommenden Jahre machen und aufzeigen, was alles bereits auf die Beine gestellt wurde und was noch alles möglich ist.

Zudem möchten wir ein Resümee über die vergangene Amtszeit des Sportkreisvorstandes ziehen, gleichzeitig die Arbeit unserer Vereine rekapitulieren und danke an alle engagierten Ehrenamtlichen im Sportkreis/in den Vereinen und an unseren Partner\*innen sagen, denn ohne die geleisteten, freiwilligen Stunden wäre die Durchführung zahlreicher Projekte nicht möglich gewesen.

Ihre Vorsitzenden

**Manfred Schmidt**

**Helmut Heisen**

**Werner Koch**

# Grüßworte von Prominenten

„ (...) Wer im Sport zu Hause ist, weiß aber auch: Im westlichsten der hessischen Landkreise gibt es nicht nur schöne Natur, sondern auch aktive, umtriebige Menschen. Viele von ihnen engagieren sich im Sport und tragen damit mindestens so sehr zur hohen Lebensqualität bei wie der gute Wein! Im Namen des Landessportbundes möchte ich mich bei allen Ehrenamtlichen bedanken, die in den Vereinen des Sportkreises Woche für Woche vorbildliche Arbeit leisten. Sie leisten dabei weit mehr als Menschen zu bewegen! Sie schaffen es, Menschen durch den Sport miteinander in Kontakt zu bringen. Sie tragen dazu bei, Kindern Werte zu vermitteln. Und Sie spielen eine wichtige Rolle bei der Gesundheitsförderung. (...)“

**Dr. Rolf Müller**

Präsident des Landessportbundes Hessen

(Auszug aus dem Grußwort der Sportkreis-Broschüre 2018)



„ Sport ist ein integraler Bestandteil unserer Gesellschaft. Er verbindet die Menschen, ob jung, ob alt. Er fördert die Gesundheit, die Rehabilitation und ist ein wesentlicher Faktor für den gesellschaftlichen Zusammenhalt. Aber all die Vorteile, die wir aus dem Sport und seinen Begleiterscheinungen ziehen, sind nicht selbstverständlich. Nur das Engagement unserer ehrenamtlich Tätigen und eine funktionierende Vereinsarbeit ermöglichen uns in ganz Hessen ein breites Sportangebot. Ich bin sehr froh darüber, dass dieses Verständnis von Sport im Sportkreis Rheingau-Taunus gelebt und an die über 70.000 Mitglieder der mehr als 271 Vereine weitergegeben wird. Denn neben der Vermittlung von Fairness und Respekt sowie Gemeinschaft und Zugehörigkeit, ist die Nachwuchsförderung eine weitere essentielle Säule des Breitensports. Mit einer konsequenten und nachhaltigen Förderung des Kinder- und Jugendsports stellen wir die Weichen für erfolgreiche Sportlerinnen und Sportler der Zukunft. Zugleich sorgen wir dafür, dass Sport schon in der Kindheit zum Alltag gehört. Der Hessische Gesundheitscheck, das Projekt „Bewegen macht Spaß“ sowie zahlreiche weitere Initiativen in Hessen und im Sportkreis Rheingau-Taunus helfen dabei, Kindern die Freude an der Bewegung spielerisch zu vermitteln. Als Hessischer Sportminister bin ich glücklich, dass Sie den Vereinssport unterstützen und aktiv mitgestalten. Durch vielfältige und innovative Angebote begeistern Sie Sportlerinnen und Sportler für das Vereinsleben. Gleichzeitig gelingt es Ihnen, Kinder und Jugendliche neu für den Sport zu gewinnen. Diese Erfolge sind ohne das aufopferungsvolle Engagement der zahlreichen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer nicht möglich. Ihr Einsatz ist von unschätzbarem Wert für den Sport und die

**Peter Beuth**

Hessischer Minister des Innern und für Sport

(Auszug aus dem Grußwort der Sportkreis-Broschüre 2020)

„ (...) Unser Sportdezernent Hans Rodius und ich werden uns mit dem Sportkreisvorstand um seinen rührigen Vorsitzenden Manfred Schmidt dafür einsetzen, dass der Sport im Kreis weiterhin einen hohen Stellenwert innehat und stabiler Faktor unserer Gesellschaft bleibt. Ich danke allen Personen, die sich in den Vereinsvorständen engagieren und wünsche allen Sportlerinnen und Sportlern weiterhin viel Spaß im Training, erfolgreiche Wettkämpfe und dass sie von Verletzungen verschont bleiben. Und all denen, die Sport lieber passiv treiben, ermuntere ich, sich das Angebot der Vereine in Ihrer Nähe anzusehen: Auch für Sie ist das Passende dabei! Machen Sie Gebrauch davon!“

**Frank Kilian**

Landrat des Rheingau-Taunus-Kreises

(Auszug aus dem Grußwort der Sportkreis-Broschüre 2019)



## Inhaltsverzeichnis

<b>VORWORT</b>	Grußworte der Vorsitzenden	2
<b>GRUSSWÖRTE</b>	Grußworte von Prominenten	4
<b>CHRONIK</b>	Vier ereignisreiche Jahre	7
<b>JAHRBUCH</b>	Der Sportkreis im Jahrbuch des Rheingau-Taunus-Kreises	11
<b>PRESSESPIEGEL</b>	Der Sportkreis in der Presse	12
<b>FINANZEN</b>	Alles andere als „nackte“ Zahlen	14
<b>VORSTAND</b>	Der Sportkreisvorstand von 2018 bis 2021	16
<b>SPORTKREISBÜRO</b>	Das Sportkreisbüro in Bad Schwalbach	18
<b>EHRUNGEN</b>	Zahlreiche Ehrungen für Sportler*innen	20
<b>VEREINSFÖRDERUNG</b>	Finanzspritzen für Vereine haben noch nie geschadet	24
<b>VORTRAGSREIHE</b>	Spitzensportler zu Gast beim Sportkreis	28
<b>BEWEGEN MACHT SPASS</b>	Förderprogramm für Kindergartenkinder	32
<b>HESS. BEWEGUNGSHECK</b>	Bewegungsscheck im Rheingau-Taunus	34
<b>SCHULE UND VEREIN</b>	Förderung der Zusammenarbeit	36
<b>SPORTJUGEND</b>	Aktivitäten der Sportkreisjugend	38
<b>GESUNDHEITSSPORT</b>	Fit und gesund durchs Jahr	40
<b>INTEGRATION</b>	„GIB – Gemeinsam Integration bewegen“	44
<b>INKLUSION</b>	Modellregion „Sport und Inklusion“	46
<b>SPORTABZEICHEN</b>	„Olympiade des Breitensports“	50
<b>TAGE DES VEREINSSPORTS</b>	Vielfalt des Sportangebots präsentiert	52
<b>VERANSTALTUNGEN</b>	Von Sommerfest, Landesgartenschau und mehr	56
<b>SPORTKREISTAG</b>	Sportkreistag 2018	58
<b>PARTNER</b>	Erfolgreiche Zusammenarbeit	60
<b>GREMIEN</b>	Interessenvertretung in vielfältiger Weise	62
<b>PARTNERSPORTKREIS</b>	Aktivitäten mit dem KSB Saale-Orla	64
<b>REGULARIEN</b>	Satzungen, Ordnungen und Weiteres	66
<b>SCHLUSSWORT</b>	Manfred Schmidt: „It's time to say goodbye“	68
<b>GLOSSE</b>	Auch das war Manfred Schmidt ...	69
<b>ENGAGEMENT</b>	Immer die Stimme für den Sport erhoben	70
<b>UNTERSTÜTZER</b>	Wir sagen unseren Sponsoren Danke ...	71

### IMPRESSUM:

**Herausgeber:** Sportkreis Rheingau-Taunus, Manfred Schmidt, Heimbacher Straße 7, 65307 Bad Schwalbach (V.i.S.d.P).

**Redaktion:** Magdalena Mihm-Stahl, Manfred Schmidt, Helmut Heisen

**Fotos:** MRM – Michael-Reitz-Medienbüro, Sportkreis, www.pexels.com, Oliver Palme, Dr. Christoph Zehler, Ralph Herke, Isabell Boger, Ralf Wächter, Andreas Warnck, Anne Lenz, Otto Porten, Hermann Schwind, Markus Wimmer

**Gestaltung:** MRM – Michael Reitz Medienbüro, Taunusstein, [www.mrm-medien.de](http://www.mrm-medien.de), [mr.medien@web.de](mailto:mr.medien@web.de),

Telefon: (0 61 28) 74 26 33

**Wir danken allen, die uns damit bei der Produktion dieser Broschüre unterstützt haben, und dem Medienbüro-Michael-Reitz (MRM).**

## Vier ereignisreiche Jahre

Das Jahr ist für den Sportkreis-Vorstand in erster Linie vom vielfältigen Tagesgeschäft geprägt (Seminare, Vereinsbesuche, Bescheidübergaben, Ehrungen). Darüber hinaus müssen die laufenden Projekte (z. B. Bewegen macht Spaß, Hessischer Bewegungsscheck) betreut werden. Zu all dem kommen jährlich besondere Highlights hinzu, die wir in der Folge im Bild zeigen:

### Sportkreistag 2018



### Integrationspreis



### Vortragsreihe: Sven Ottke



### Neues Sportkreis-Büro



Im Jahr **2018** gab es zahlreiche Höhepunkte, so z. B. der Sportkreistag (oben), die Verleihung des Integrationspreises (o.r.), die Fortsetzung der Vortragsreihe mit Sven Ottke (Mitte r.) und der Umzug des Sportkreisbüros vom Kreishaus in die Bahnhofstraße (r.).



**Vortragsreihe: Charly Körbel GIB-Übungsleiter-Lehrgang**

Auch im Jahr 2019 gab es eine Reihe hochkarätiger Veranstaltungen des Sportkreises: So startete einer neuer Übungsleiter-Lehrgang im Rahmen des Projekts „GIB“ (o.) und „Eintracht-Ikone Charly Körbel berichtet über seine Karriere (L.). Eine erfolgreiche Premiere erlebten die „Tage des Vereinssports“, bei denen die Vereine ihr gesamtes Leitungsspektrum präsentierten.



**Tage des Vereinssports**



**Sommerncamp der Jugend**



**„Strongman-Challenge“**



**Fortbildungsveranstaltungen**



**Klausurtagung des SK-Vorstandes**



Weitere erfolgreiche Veranstaltungen des Sportkreises Rheingau-Taunus im Jahr 2019 waren das Sommerncamp der Sportjugend zusammen mit dem Partnersportkreis Saale-Orla (o.), die „Strongman-Challenge“ für Flüchtlinge (Mitte l.), diverse Fortbildungsveranstaltungen (Mitte r.) mehrmals im Jahr und schließlich die Klausurtagung des Sportkreis-Vorstandes in Taunusstein (L.).



## Zertifikatübergabe Übungsleiter-Lehrgang

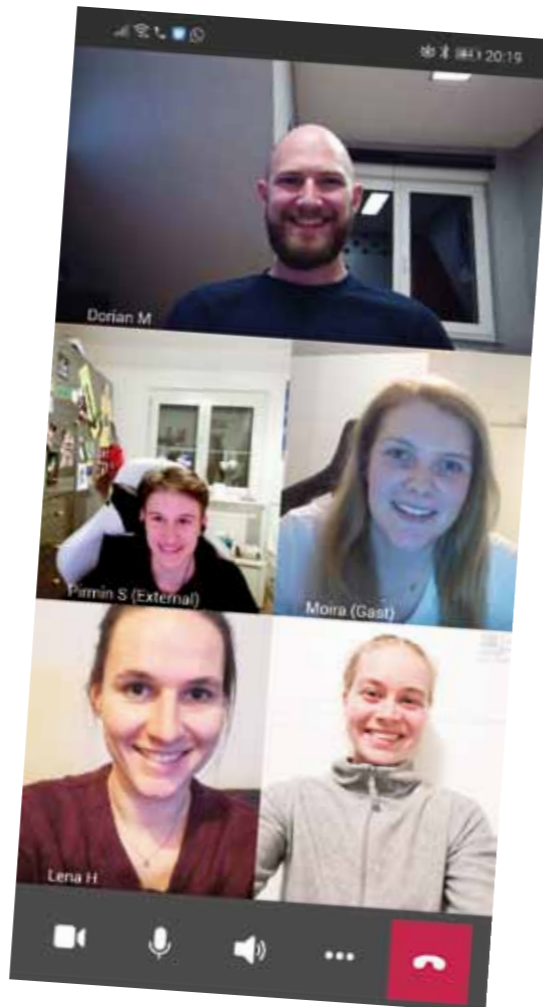


## Desinfektionsmittel-Ausgabe



## Sportabzeichen

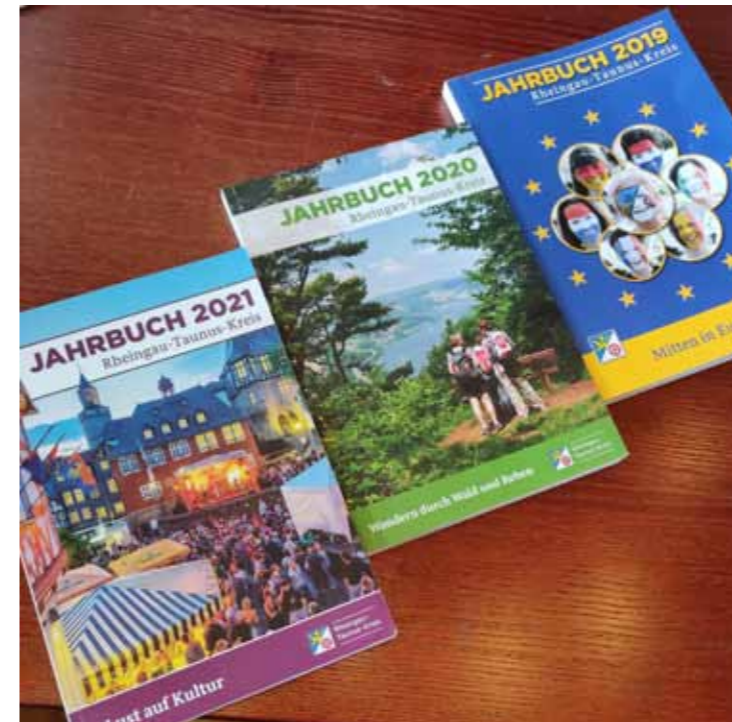
Die Jahre **2020** und **2021** waren geprägt von der Corona-Pandemie, die für den Sport zahlreiche Einschränkungen brachte. Bei der Zertifikat-Übergabe beim Übungsleiter-Lehrgang mussten Masken getragen werden (o.), zudem mussten Desinfektionsmittel ausgegeben werden (Mitte) und die Sportjugend tagte per Videochat (r.). Doch es gab auch Positives: Der Sportkreis-Vorstand ging mit gutem Beispiel voran und absolvierte das Sportabzeichen (l.).



## Jugend-Vollversammlung

## Der Sportkreis im Jahrbuch des Kreises

Die Arbeit für die 270 Vereine in unserem Sportkreis beinhaltet u. a. auch jede Möglichkeit zu nutzen, um auf die Bedeutung des Sports für die Gesundheit unserer Mitglieder, auf die Arbeit unserer Ehrenamtlichen und auf die Wirkung der Vereine auf das soziale Klima hinzuweisen.



Der Sportkreis Rheingau-Taunus e. V. ist jährlich als Autor in den Jahrbüchern des Rheingau-Taunus-Kreises vertreten – zuletzt in 2019, 2020, 2021.

Eine dieser Möglichkeiten ist das Jahrbuch des RTK, in dem wir seit 2015 regelmäßig Artikel veröffentlichen (Autoren für uns sind Helmut Heisen und Manfred Schmidt). Zunächst haben wir uns mit dem Thema „Gesundheitsfördernde Schule“ am Beispiel der Sonnenschule Neuhoft beschäftigt, um das Thema „Zusammenwirken von Sport und Ernährung“ und dessen Bedeutung hervorzuheben. Danach stand zweimal das Thema „Integration durch Sport“ im Fokus sowie am Beispiel des 175. Geburtstags des TV Idstein- die Entwicklung eines Vereins zu einem zeitgemäßen Anbieter von über 80 Kursen wöchentlich.

Die letzte Veröffentlichung beschäftigte sich mit der Frage, wie fit unsere Kinder unter Bezugnahme auf den Hessischen Bewegungsscheck sind, den unser Sportkreis als Erster in

Hessen im Auftrag des Hessischen Ministeriums des Innern und für Sport und des Hessischen Kultusministeriums durchführen sollte. Im bevorstehenden Jahrbuch 2022 nehmen wir den Sport unter Coronabedingungen in den Fokus und beschreiben, wie die Sportvereine auf die neue Situation reagiert haben.

in den Fokus und beschreiben, wie die Sportvereine auf die neue Situation reagiert haben. Wir hoffen, dass wir im Jahrbuch 2023 auf bessere Zeiten zurückblicken, auf viele Testergebnisse aus dem Hessischen Bewegungsscheck zurückgreifen und erste Antworten in Bezug auf die Sportfähigkeit der Kinder geben können.

*Magdalena Mihm-Stahl*

# Der Sportkreis in der Presse

### Eine Sportlegende in Idstein



**Eintracht-Riese Charly Körbel spricht über seine Karriere**  
**KÖRSEL (74)** – Dem Vorstand des Sportkreises Rheingau-Taunus ist es gelungen, einen sportlichen Höhepunkt zu setzen. Am Dienstag, 14. Mai, wird im Rahmen der beliebten Vortragsreihe der ehemalige Fußballer Karl-Heinz „Charly“ Körbel zu Gast sein. Körbel trat während seiner Profikarriere ausschließlich für Eintracht Frankfurt an und hält mit 602 Spielen den Rekord für die meisten Einsätze in der Fußball-Bundesliga. Die kostenlose Vortragsreihe beginnt um 19 Uhr im Casino der Firma Ernst Schmitt Logistik, Richard-Klinger-Str. 11 in Idstein. An diesem Abend bespricht er seine Platzwahl, die Aufstellungen per E-Mail werden in der Reihenfolge des Eintracht registriert und angenommen per Nachschub an [www.sportkreis-rheingau-taunus.de](http://www.sportkreis-rheingau-taunus.de). Mehr Infos unter [www.sportkreis-rheingau-taunus.de](http://www.sportkreis-rheingau-taunus.de).

*Foto: Jan Hübner*

### Sportjugend am Edersee

**Partnerkreisbegegnung des Sportkreises vollgepackt mit sportlichen Aktionen**



**Jana Herke und Dorian Massmig (li.) mit den Jugendlichen und ihren Betreuern nach ereignisreichen Tagen im Sport- und Dreizehncamp Edersee der Sportjugend Hessen.**

### Volles Programm im Rheingau-Bad beim „Tag des Vereinssports“

**Breites Angebot im, auf und unter Wasser / Vereinsvertreter fordern Erhalt des einzigen Rheingauer Hollenbods**



**Geisenheim. (18.)** – Am „Tag des Vereinssports“ kooperierten von Breden, Schöcher, von Me...

### „Etwas für die Gesellschaft tun“

**SPORT Helmut Heisen erhält den Landesehrenbrief**



**HEISSINGAU-TRUNG-KREIS** (18.) Für sein gesellschaftliches Engagement im Vorstand des „Sportvereins Rheingau-Taunus“ wurde Helmut Heisen am 14. Dezember 2018 mit dem Landesehrenbrief ausgezeichnet. Helmut Heisen, Mitglied von Landrat Frank Kilian in die besondere Kategorie mit dem Ehrenbrief des Landes Hessen auszuzeichnen.

### HMDJS Förderung Sportliches Vorbild für alle



**Von links: Juliane Kuhlmann (Vorsitzende Sportjugend Hessen und Präsi...**

### Sportkreis Rheingau-Taunus hat viel vor

**Jugendvollversammlung mit Neuwahlen, Rückblick und Vorschau auf das kommende Jahr**



**RHEINGAU-TAUNUS-KREIS** – Die Sportjugend Rheingau-Taunus hat zur Jugendvollversammlung mit Neuwahlen des Jugendwartes Dorian Massmig...

### Förderung vom Landessportbund

**VEREINE Sportler im Kreis erhalten Zuwendungen vom Land**



**BEISSELHARDT (18.12.2018)** – Die Landesregierung hat im Rahmen der...

### Übungsleiterinnen mit und ohne Migrationshintergrund Erfolgreiche Zwischenbilanz



**Die angehenden Übungsleiterinnen stellten sich zur „Halbzeit“ zusammen mit Landrat Frank Kilian (hinten Mitte), dem Vorsitzenden des Sportkreises Manfred Schmidt (l. daneben), Helmut Heisen (2. Vors. des Sportkreises/R. dazwischen), Rolf Byron (l./Turngau Mitteltaunus), Annamaria Peter (Sportjugend Hessen/hinten links) und Referentin Dr. Bahar Akayev-Schütter (hinten links) gut gelangt zum Gruppenbild.**

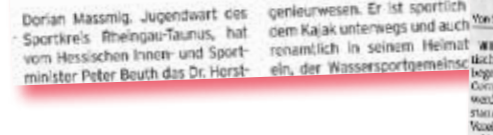
### Sportkreis Rheingau-Taunus Weiter mit Manfred Schmidt



**Der Sportkreisvorsitzende Manfred Schmidt ist mit 80 Jahren im Amt geblieben und wird in seinem Sportkreis im Jahr 2019 weiterarbeiten.**

### „Wenn bei einem die Bude brennt, helfen wir“

**Die Sportkreisvorsitzenden Helmut Fritz und Manfred Schmidt kennen die Sorgen der Vereine – aber auch deren Stärken**



### Manfred Schmidt ausgezeichnet

**Geldene Ehrenmedaille für Vorsitzenden des SK Rheingau-Taunus**



### Sport-Coaches: Integrationsmotor im Kreis

**Das Land unterstützt den Sportkreis Rheingau-Taunus und die Sportvereine**



### „Lebbe geht immer weiter ...“

**Vortragsreihe des Sportkreises**



**„Lebbe geht weiter ...“ – wer kennt diese einprägsame, aber einfache Philosophie nicht? Der Urheber Dragoslav Stepanovic war Gast beim Sportkreis Rheingau-Taunus.**

### Neuer Lehrgang gestartet

**Gemeinsam Integration bewegen**



### Strahlende Gesichter auf dem Sportplatz

**Förderbescheide an drei Sportvereine aus dem Untertaunus übergeben**



### Sportkreiskonzept 2020 Zukunft des Sports im Fokus



**Tagen intensiv und konzentriert: (vorne von links): Christa Porten (Sportwartin), Ursula Schlot (Kassenwartin), Helmut Heisen (2. Vorsitzender), Manfred Schmidt (l. Vorsitzender), Uschi Ferry (2. Vorsitzende), Walter Fischer (Sport-Öffentlichkeitsarbeit/Hompage/Archiv), Stehend von links: Dorian Massmig (Jugendwart), Celine Honekamp (Jugendsprecherin), Lena Herke (Jugendwartin), Sabine Thomas (Mitarbeiterin Sportkreis / Sportcoachkoordinatin).**

### Gemeinsam Integration bewegen

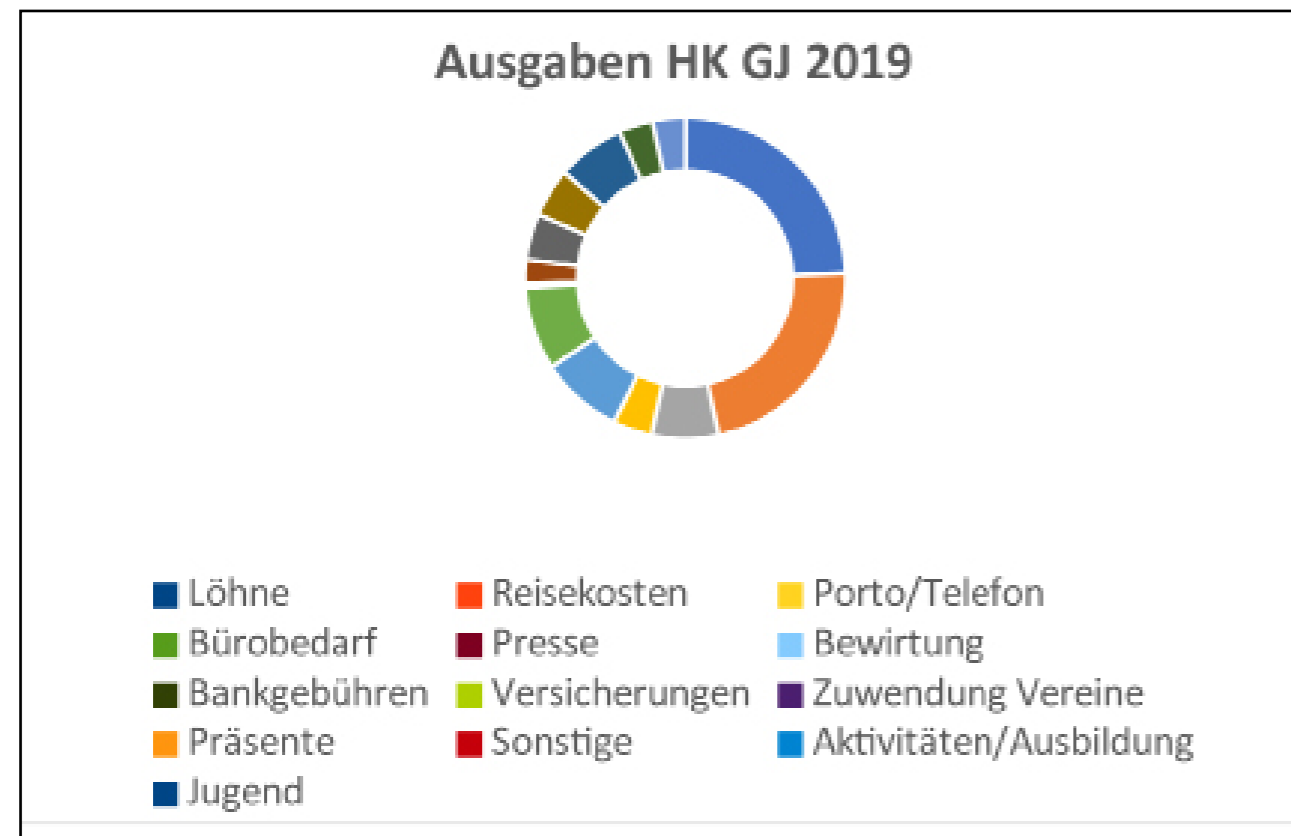
**Die angehenden Übungsleiterinnen zusammen mit dem Organisatorin links: Rolf Byron (Turngau Mitteltaunus), Sarah Hense (Sportjugend), Sabine Thomas (Koordinatorin im Sportkreis), Referentin Bahar Schütter. Ganz rechts: Helmut Heisen (Sportkreis).**

## Alles andere als „nackte“ Zahlen

Als ich gebeten wurde, einen Bericht aus dem Bereich Finanzen für unsere Berichtsbroschüre 2018 bis 2021 zu erstellen, sind mir direkt Zahlen, Statistiken und Berichte in den Sinn gekommen.

### Welche Projekte wurden in den letzten drei Jahren definiert und umgesetzt?

Um es vorweg zu nehmen, all diese Überlegungen habe ich beiseite gelegt. Viel wichtiger erschien mir die Frage, was steckt hinter diesen Zahlen? Was wird mit dem Geld getan? Wofür wird es aufgewendet?



Aber ganz ohne geht es nicht. Eines der Ziele vor drei Jahren war die Digitalisierung und das Controlling der Finanzen. Die Umsetzung eines Onlinebanking-System ist bereits 2019 erfolgreich implementiert worden. Aus dieser Tatsache konnte eine Kostentransparenz und entsprechende Steuerungs- und Budgetplanung mit abgeleitet werden.

### Aber was steckt nun hinter solchen Zahlen?

Einige Beispiele:

- **22%** im Jahr 2019 unserer Ausgaben entfielen auf Reisekosten. 2019 deshalb, weil dies vor Corona war und ein durchschnittliches Jahr darstellt. Dies entspricht einer Kilometerleistung von ca. 35.000 km. Dies heißt, der Vorstand des Sportkreises Rheingau-Taunus e. V. fährt 35.000 km durchschnittlich u. a. zu Vereinsberatungen, Vereinsfesten, Veranstaltungen, Fortbildungen, Seminaren und Lehrgängen und Ausbildungen für unsere Vereine im Jahr.



www.pexels.com



www.pexels.com

- **10%** im Jahr 2019 unserer Ausgaben entfielen auf Zuwendungen an unsere Mitgliedsvereine. Damit wurden hauptsächlich Projekte unterstützt und Jugendarbeit gefördert, aber auch ein Präsent zum Jubiläum oder Personenehrungen überreicht.

- Im Bereich Sportjugend entfallen **80%** unserer Ausgaben im Jahr 2019 auf die jährlich stattfindende Jugendfreizeit mit unserem Partnersportkreis Saale-Orla. Die dort gewährte



Erlebniscamp am Edersee ausgerichtet von der Sportjugend des Sportkreises Rheingau-Taunus e. V..

Unterstützung bedeutet gleichzeitig, dass wir es sozial schwachen Familien durch einen geringen Beitrag die Teilnahme ihrer Kinder ermöglichen. Wir, der Sportkreis Rheingau-Taunus e. V. , hoffen, anhand der aufgezählten Beispiele verdeutlicht zu haben, dass auch Zahlen und Statistiken unser Vereinsleben und die tägliche Arbeit begleiten, wie auch Grundlage für viele Entscheidungen sind.

Es entbehrt selbstverständlich nicht einer ordnungsgemäßen Buchführung und einer Planung der Finanzen. Diese werden jährlich durch die Kassenprüfer testiert und alle drei Jahre, wie alle unsere Mitgliedsvereine, müssen auch wir unsere Gemeinnützigkeit nachweisen.

Alexander Wolf

# Der Sportkreis-Vorstand 2018 bis 2021

## Vorsitzender



Manfred Schmidt

## stv. Vorsitzende



Werner Koch



Helmut Heisen

## Jugendwartin/Jugendwart



Lena Herke



Dorian Massmig

## Kassenwart/stv. Kassenwartin



Alexander Wolf



Ursel Schlott

## Sportwartin/Schriftführerin



Christa Porten



Christina Fuchs

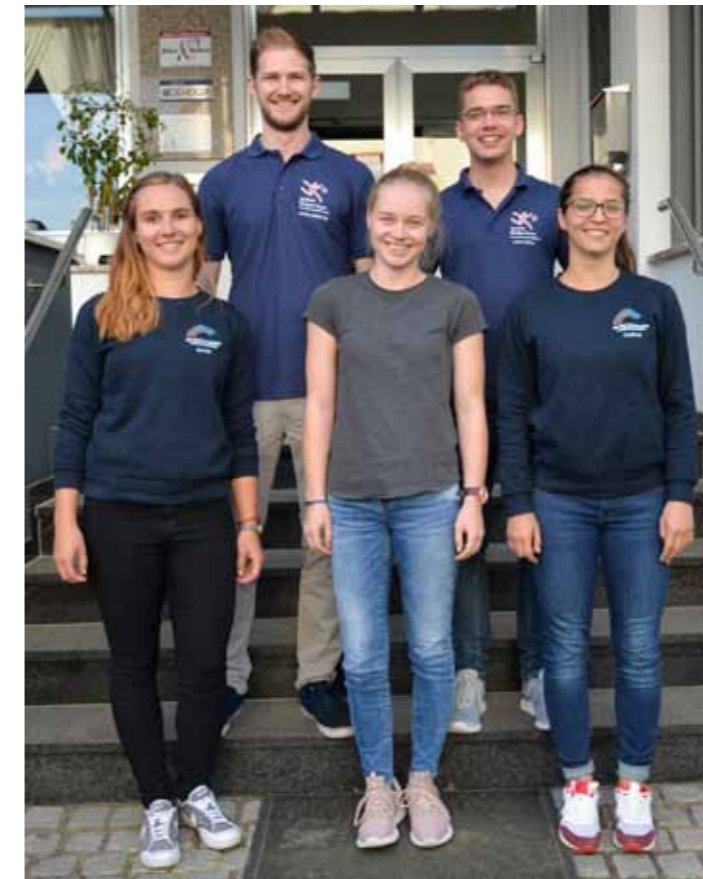
## Sportabzeichen-Obmänner



Norbert Heitmann



Jürgen Kröckel



## Jugendsprecherin/Jugendsprecher



Celine Honekamp



Jakob Möhn

## Beisitzerin



Clara Freiding

## Referentin/Referenten



Uschi Ferry



Michael Hoyer



Michael Eismann



Horst Ickes

## Datenschutzbeauftragte



Stephanie Schweiger

## Das Sportkreis-Büro in Bad Schwalbach

Im Sportkreisbüro sind wir an verschiedenen Tagen (*siehe Homepage*) in der Woche telefonisch, schriftlich und nach Terminabsprache auch persönlich erreichbar. Anliegen und Rückrufbitten können darüber hinaus via Anrufbeantworter hinterlassen werden.

Die Arbeit im Sportkreisbüro ist vielfältig, interessant und nie langweilig. Hier laufen die Fäden der Anliegen aller Vereine im Rheingau-Taunus-Kreis und die Arbeit des Sportkreisvorstandes zusammen. Gleiches gilt auch für die Verbindung zum Landessportbund Hessen.

Sowohl Anfragen zu Vereinsförderung, Vereinsehrungen, Personenehrungen und Sportabzeichen, als auch alle Fragen rund um Vereinsangelegenheiten – um einige zu nennen – gehen auf verschiedenen Kommunikationswegen bei uns ein.

Viele Fragen sind schnell telefonisch oder schriftlich zu beantworten, andere erfordern die kompetente Bearbeitung durch unsere Vorsitzenden oder Vorstandsmitglieder in den Fachressorts.

### Räumliche und personelle Veränderungen im Sportkreisbüro

Die Geschäftsstelle ist in 2018 von der Kreisverwaltung in eine Außenstelle des Kreises – in die Bahnhofstraße 2a in Bad Schwalbach – umgezogen. In einer kleinen Feierstunde mit aktuellen sowie ehemaligen Mitarbeiter\*innen, Vorstandsmitgliedern des Sportkreises und Landrat Frank Kilian wurde das neue Domizil offiziell eingeweiht.



Einweihung der neuen Büroräume am 12. November 2018 in Anwesenheit von Landrat Frank Kilian.

### 2019/2020 gab es personelle Veränderungen

Drei neue Gesichter stellten sich vor:



● Im Frühjahr 2019 begann **Silke Müller-Gildemeister** (l.) als Hauptansprechpartnerin im Sportkreisbüro ihre Stelle im Rahmen eines Minijobs und ist zuständig für die Bearbeitung und Differenzierung von Aufgaben an das Team des Sportkreisvorstandes.

● Seit Oktober 2019 unterstützt **Magdalena Mihm-Stahl** (r.) den Sportkreis. Sie betreut seitdem den „Hessischen Bewegungsscheck“ und seit 2020 den Bereich „Sport und Flüchtlinge/Integration“. Außerdem fungiert sie als Koordinatorin / Ansprechpartnerin der Sport-Coaches und Betreuung der Übungsleiter\*innen während der Ausbildung in enger Zusammenarbeit mit dem LsbH und der Sportjugend Hessen.



● 2020 stieß **Anne Jansky** (l.) zum Team. Ihr obliegt die Abwicklung der eingehenden Sportabzeichen-Unterlagen der Vereine und Schulen.

● Ausgeschieden sind aus beruflichen Gründen **Anna Siebert** und **Monika Kilian**, ihnen wünschen wir alles Gute.

### Aktivitäten durch Corona ausgebremst

Im Jahr 2020 wurden wir leider in einigen Aktivitäten stark ausgebremst und mussten uns dafür mit dem Thema „Corona“ beschäftigen. Vor allem die Sorgen und Nöte der ehrenamtlichen Vereins-Verantwortlichen spielen seitdem eine große Rolle bei der täglichen Bearbeitung, Betreuung und Beratung durch den Vorstand.

### Sportkreisbüro Bad Schwalbach

Bahnhofstraße 2 a

65307 Bad Schwalbach

Telefon: 06124-510-555

E-Mail: [buero@sk-rtk.com](mailto:buero@sk-rtk.com)

**Postanschrift:** Heimbacher Straße 7, 65307 Bad Schwalbach

*Silke Müller-Gildemeister*

## Zahlreiche Ehrungen für Sportler\*innen

In den Jahren 2018 bis 2021 wurden zahlreiche außerordentliche Sportler\*innen, verdiente Ehrenamtler\*innen und Vereine im Rahmen folgender Programme ausgezeichnet:

### Dr. Horst-Schmidt-Jugendsport-Stipendium:

Jährlich verleiht der Hessische Minister des Innern und für Sport Peter Beuth an fünf junge, ehrenamtlich tätige, hessische Bürger\*innen das Dr. Horst-Schmidt-Jugendsport-Stipendium, welches mit einem Geldpreis von je 2.000 € verbunden ist. 2018 gehörte Dorian Massmig, Jugendwart des Sportkreis Rheingau-Taunus, aktives Mitglied der Wassersportgemeinschaft Oestrich und Mitglied der Sportjugend Hessen, zu einem der fünf auserwählten Gewinner\*innen.



Minister Peter Beuth (2.v.r.) überreichte Dorian Massmig (2.v.l.) das Stipendium. Dazu gratulierten auch der Sportkreisvorsitzende Manfred Schmidt (r.) und Vorsitzende der Sportjugend Hessen Juliane Kuhlmann (l.).

### Heinz-Lindner-Preis:

Der Heinz-Lindner-Preis wird vom Landessportbund Hessen jährlich an aktive Vereine verliehen. Die einzelnen Kategorien, nach denen der mit 15.000 Euro dotierte Preis verliehen wird, wechseln dabei jährlich. Im Jahr 2018 wurden acht hessische Vereine mit dem Heinz-Lindner-Preis prämiert. Zu den glücklichen Gewinner\*innen zählte auch der SV Espenschied, der für sein hervorragendes Gesundheitsprogramm den 2. Platz und 1.500 € erhielt.

### Ehrenamtspreis:

Der Ehrenamtspreis wird als Anerkennung außerordentlichen, ehrenamtlichen Engagements in den Sparten Musik, Sport und Soziales für Bürger des Rheingau-Taunus-Kreises ausgelobt.



Preisverleihung „Stille Helden“ im Kurhaus Bad Schwalbach an Jakob Möhn (r.) – Laudator war Manfred Schmidt (2.v.r.).

### „Stille Helden-Jugend ehrt Jugend!“:

Im Winter 2016 wurde das Projekt „Stille Helden-Jugend ehrt Jugend!“ in Zusammenarbeit mit dem Lionsclub, der Stadtjugendpflege Bad Schwalbach und dem Kreisjugendbildungswerk des Rheingau-Taunus-Kreises ins Leben gerufen. Die Idee der Initiator\*innen ist es, das ehrenamtliche Engage-

ment junger Menschen zu ehren und zu fördern. Jakob Möhn, ehrenamtlicher Mitarbeiter bei der Freiwilligen Feuerwehr Kettenbach, aktives Mitglied beim Turnverein Kettenbach und Jugendsprecher des Sportkreis Rheingau-Taunus, konnte sich 2018 über den dritten Preis der „Stille Helden“ freuen.

### Sportplakette des Landes Hessen bzw. des Bundespräsidenten:

Sportler\*innen mit hervorragenden sportlichen Leistungen und besonderen Verdiensten rund um den Sport werden jährlich mit der Sportplakette Hessen – der höchsten sportlichen Auszeichnung des Landes – ausgezeichnet.

Äquivalent zur „Sportplakette des Landes Hessen“ wird die „Sportplakette des Bundespräsidenten“ an Sportvereine und -verbände anlässlich ihres 100-jährigen Bestehens verliehen. Landrat Frank Kilian überreichte dem TV 1844 Idstein 2020 die „Sportplakette des Bundespräsidenten“ Frank-Walter Steinmeier inklusive einer Urkunde und den besten Glückwünschen vom Innen- und Sportminister des Landes Hessen, Peter Beuth.



100 Jahre Ruderverein Eltville 1919: Der Sportkreisvorsitzende Manfred Schmidt (r.) überbrachte dem Vorsitzenden Andreas Scholtissek (l.) und seiner Stellvertreterin Judith Jahn Urkunde und Glückwünsche des lsb h.

### Sportlerehrung des Rheingau-Taunus-Kreises:

„Sportvereine haben eine gesellschaftspolitische Bedeutung. Das Sozialsystem würde sonst in Schieflage geraten“, betont Manfred Schmidt, der Vorsitzende des Sportkreises Rheingau-Taunus 2018 bei der Sportlerehrung des Rheingau-Taunus-Kreises. Unter den 287 Geehrten, die bei der Sportlerehrung gewürdigt wurden, ist die gesamte Bandbreite des Vereinslebens

vertreten. Neben den Einzelsportlerinnen und -sportlern sowie den Ehrenamtlichen im Hintergrund wurden auch mehrere Teams ausgezeichnet.

Auch im darauffolgenden Jahr (Foto) wurden Weltmeister\*innen, Teilnehmer\*innen bei Europa- und Deutschen Titelkämpfen sowie Personen für besondere ehrenamtliche Leistungen durch den Rheingau-Taunus-Kreis unter Mitwirkung des



Sportkreises ausgezeichnet. Die geehrten Personen sind nicht nur ein wichtiger Bestandteil des Sportlebens sondern repräsentieren auch den Rheingau-Taunus-Kreis durch ihren Sport weit über die hiesigen Grenzen hinaus, sie treten als „kostenloser Werbeträger“ bei nationa-

len und internationalen Wettbewerben auf, so Schmidt bei seiner Begrüßung mit Landrat Frank Kilian.



Lsb h-Präsident Rolf Müller (L.) ehrt den stv. Sportvorsitzenden Helmut Heisen mit der goldenen Ehrennadel des Lsb h. Dazu gratulierte, auch der Sportkreisvorsitzende Manfred Schmidt (r.).



Manfred Schmidt ehrt die langjährige Sportwartin Christa Porten für ihr jahrelanges, ehrenamtliches Engagement mit der Goldenen Ehrennadel des Lsb h.



Lsb h-Präsident Dr. Rolf Müller (L.) und der Sportkreisvorsitzende Manfred Schmidt (r.) zeichnen Christina Fuchs (2.v.l.) und Michael Hoyer (2.v.r.) mit der Ehrennadel des Lsb h in Bronze aus.

### Auszeichnungen des Sportkreises:

Der Sportkreis Rheingau-Taunus ehrt im Namen des Landessportbundes Hessen (Lsb h) regelmäßig ehrenamtlich tätige Vorstandsmitglieder aus Vereinen, dem Sportkreis und Verbänden, die durch ihr hohes Engagement besonders herausstehen.

Folgende Ehrungen nahm der Sportkreis Rheingau-Taunus in 2018-2021 vor:

Ehrungen	2018	2019	2020	2021
Ehrenurkunde	8	7	3	1
Verdienstnadel	5	0	0	0
EN-Bronze	8	2	0	0
EN-Silber	1	2	0	0
EN-Gold	0	0	2	0

### Preis zur Förderung des ehrenamtlichen Engagements:



Ehrenamtspreis für Lena Herke (2.v.r.). Dazu gratulieren (v.l.) Winfried Steinmacher (Bürgermeister Kiedrich und Vorsitzender des Zweckverbandes Rheingau), Jörg Hashagen (ehem. Lions Präsident), und Sportkreisvorsitzender Manfred Schmidt.

Der Lions Club Rheingau und der Zweckverband Rheingau haben in diesem Jahr zum zweiten Mal nach 2019 den Preis zur Förderung des ehrenamtlichen Engagements ausgeschrieben. Lena Herke, Jugendvorstand im Sportkreis Rheingau-Taunus und jüngstes Vorstandsmitglied der Sportjugend Hessen, war eine Preisträgerin.

### Vereinsjubiläen:

Folgende Vereine feierten im Zeitraum von 2018 bis 2021 ihr Vereinsjubiläum:

#### 50 Jahre:

- 2018 ● Tennis-Club Wehen e. V.
- 2019 ● Rheingauer Reitverein 1969
- Schützenverein Presberg 1969
- Verein für Gymnastik und Allgemeinsport 1969 Hettenhain
- Hubertus-Schützen Huppert 1969
- Karate-Dojo Idstein 1969
- Schachgemeinschaft Turm 1948/69 Idstein
- 2020 ● Rheingauer Schwimmclub 1970 Eltville
- SV Adolfseck
- Reitsportgemeinschaft Heftrich 1970
- SV Ramschied
- 2021 ● Gymnastikverein Huppert
- 1. UTK-Bogensportclub Oberaueroff 1971
- TC Taunusstein 1971
- SSV 1971 Watzelhain
- TSV Watzhahn

#### 75 Jahre:

- 2021 ● TSV Rückershausen

#### 100 Jahre:

- 2019 ● SV 1919 Johannisberg
- SSV 1919 Hattenheim
- Ruderverein Eltville 1919
- 2020 ● TSV Strinz-Trinitatis 1920
- TV 1920 Kettenschwalbach



Lsb h-Präsident Dr. Rolf Müller (L.) zeichnete den Sportkreisvorsitzenden Manfred Schmidt mit der Ehrennadel des Lsb h in Gold aus. Zu den Gratulanten gehörte auch der Hessische Minister des Innern und Für Sport Peter Beuth (r.).

- SV 1920 Heftrich
- SV Teutonia Bechtheim 1920
- FC Oestrich 1920
- 2021 ● SV 1921 Esch
- FSV 1921 Wallrabenstein

#### 125 Jahre:

- 2018 ● TV 1893 Bärstadt
- TV Esch 1893
- 2020 ● SV Neuhof 1895
- 2021 ● TG 1896 Niedernhausen

#### 175 Jahre:

- 2019 ● TV 1844 Idstein
- 2021 ● TG 1846 Eltville
- TG Winkel 1846

Bei den jeweiligen Feierlichkeiten waren Mitglieder des Sportkreisvorstandes präsent und überbrachten voller Stolz die entsprechenden Ehrungen. Aufgrund von Corona mussten und müssen jedoch viele Feiern verschoben werden.

*Silke Müller-Gildemeister und Magdalena Mihm*



Bescheidübergabe im Untertaunus: Der Sportkreisvorsitzende Manfred Schmidt (2.v.r.) und sein Stellvertreter Helmut Heisen (4.v.r.) überreichten Bewilligungsbescheide an den TC Hohenstein, den SV Ramschied, den TV Wehen und den Schützenverein Thalschütz Hausen.



Der Sportkreisvorsitzende Manfred Schmidt (6.v.l.) und Sportkreis-Jugendwart Dorian Massmig (r. dahinter) übergaben Bewilligungsbescheide an den SV Wisper Lorch, den TC GW Hallgarten, den SV Espenscheid und die TG Mittelheim.

## Finanzspritzen haben noch nie geschadet

Der Sportkreis Rheingau-Taunus e. V. im Landesportbund Hessen e. V. betreut derzeit 266 Vereine mit rund 68.254 Mitgliedern, davon 47.777 Erwachsene und 20.477 Kinder und Jugendliche. Dabei ist festzustellen, dass die Mitgliederentwicklung bei prozentual gleichbleibender Anzahl der Vereine insgesamt positiv verläuft (s. Tabelle). Die Schwerpunkte der Arbeit des Sportkreisvorstandes liegen in der Vereinsförderung, -betreuung und -beratung. Dazu zählen spezielle Vereinsanliegen und die Fortbildung in Führungs- und Übungsleiter\*innenseminaren, die Sportabzeichenabwicklung und die Jugendarbeit.

### Vereinsförderung

„Im Jahr 2018 erhielten 25 Vereine aus dem Rheingau-Taunus-Kreis Mittel in Höhe von rund 40.000 Euro.

#### Die Voraussetzungen zur Beantragung von Zuschüssen sind:

- die Mitgliedschaft im lsb h seit mindestens 3 Jahren (für die Übungsleiter/innen, Jugendleiter/innen- und Vereinsmanager/innen-Förderung gilt diese Frist nicht),

#### Zu den mitgliederstärksten Vereinen gehören:

Verein	Mitglieder
1. Turnverein 1844 Idstein e. V.	3.954
2. Turngemeinde Rüdesheim 1847 e. V.	1.394
3. Turn- und Sportverein Walluf e. V.	1.392
4. Turnverein Hahn 1903 e. V.	1.265
5. TSV Taunusstein-Bleidenstadt e. V.	1.208
6. Turnverein 1861 Bad Schwalbach	1.190
7. Turngemeinde 1846 Eltville e. V.	1.056
8. Turnverein 1873 Wehen e. V.	1.020
9. Turnerschaft Kiedrich 1886 e. V.	1.010
10. Turngemeinde Winkel 1846 e. V.	972

(Stand: 1.1.2021)

- die Erfüllung der satzungsgemäßen Verpflichtungen gegenüber dem lsb h und seinen Verbänden,
- die Finanzierung muss gesichert und ein angemessener Eigenanteil gewährleistet sein,
- der Nachweis der Gemeinnützigkeit,
- die Antragstellung muss vor der Maßnahme bzw. Beschaffung erfolgen,
- die Anträge müssen termingerecht eingereicht, vollständig ausgefüllt und rechtsverbindlich unterschrieben sein,
- die Abrechnung einer vorausgegangenen Maßnahme muss abgeschlossen sein,
- die Erhebung eines zeitgemäßen Mitgliedsbeitrages.

#### Förderungswürdig sind:

- Baumaßnahmen an vereinseigenen Sportstätten
- Förderungen von Übungsleiter\*innen, Jugendleiter\*innen und Vereinsmanager\*innen
- Anschaffungen von Sportgeräten für den Übungs- und Wettkampfbetrieb

Von 2018 bis 2020 wurde für über 700

Übungsleiter\*innen in mehr als 140 Vereinen der Übungsleiter\*innenzuspruch ge-



Bescheidübergabe an drei Untertaunus-Vereine durch den Sportkreisvorsitzenden Manfred Schmidt (3.v.l.). Bedacht wurden die SG Orlen, der GSV Born und der TTC Wallbach.



Bescheidübergabe im Rheingau: Der Sportkreisvorsitzende Manfred Schmidt, der es sich nicht nehmen ließ, das neue Voltigierpferd „Grand Cru“ auszuprobieren, und Clara Freiding (l.) übergaben Bewilligungsbescheide an die TG Johannisberg, den Reit- und Voltigierverein Oestrich-Winkel, den TSV Walluf und den Taekwon-Do Verein Walluf.

währt, im Durchschnitt 7 Vereinsmanager\*innen in Ihrer Arbeit durch einen Zuschuss unterstützt und ca. 4 Jugendleiter\*innen mitfinanziert. Auch zahlreiche Sportgeräte und Baumaßnahmen mit einem Gesamtvolumen von mehreren 10.000 € wurden bewilligt. Eine Anfrage auf Möglichkeiten zur Förderung ist empfehlenswert. „Die Vereine sollten dazu in jedem Falle im Vorfeld Kontakt zum Sportkreis aufnehmen, um sich über Fördergelder zu informieren“, so Schmidt, der die Bescheidübergaben



Neues Dach für den TuS Steinfischbach durch Fördergelder für die Sanierung: Der Sportkreisvorsitzende Manfred Schmidt (vorne Mitte) neben dem Vorsitzenden Andy Warnck, der den Förderbescheid in Händen hält, inmitten von Vereinsmitgliedern vor der sanierten Vereinshütte.

zur Vereinsberatung durch den Sportkreis Rheingau-Taunus e. V. erhalten Sie auf unserer Homepage ([www.sportkreis-rheingau-taunus.de](http://www.sportkreis-rheingau-taunus.de)).

### Ein wichtiger Hinweis für alle Ehrenamtlichen:

Alle Ehrenamtlichen, die mindestens 5 Stunden wöchentlich ehrenamtlich tätig sind, das Ehrenamt seit mindestens 5 Jahren ausüben und keine Aufwandsentschädigung hierfür erhalten, haben Anspruch auf eine Ehrenamtscard des Rheingau-Taunus-Kreises. Hiermit



Der Sportkreisvorsitzende Manfred Schmidt (r.) und sein Stellvertreter Werner Koch (2.v.l.) übergaben die vier Förderungsbescheide des lsb h mit dem notwendigen Corona-Abstand und unter strenger Einhaltung der geltenden Hygiene-richtlinien an (v.l.) Dennis Jung (TV Kettenschwalbach), Klaus Hambrecht (TC GW Hallgarten), Wolfgang Blum (TG Rüdesheim) und Bodo Engelhardt (SG Nieder-/Obermeilingen).

zudem für Vereinsberatungen (Ehrungen etc.) nutzt.

### Vereinsberatungen

Es werden Seminare über Förderungen, Versicherungen, DSGVO und Steuerrecht angeboten.

Weitere Informationen zu den Rahmenbedingungen und einzelnen Förderprogrammen des Hessischen Ministerium des Innern und für Sport, des Rheingau-Taunus-Kreises, der Kommunen und des Landessportbundes Hessen e. V. sowie



Der Sportstandort Idstein wird aufgewertet. Der Hessische Minister des Innern und für Sport Peter Beuth und Landrat Frank Kilian überreichen die Zuwendungsbescheide für den Bau des Kunstrasenplatzes in der Zissenbach an den TV 1844 Idstein (v.l.): Andreas Reuther (Vorsitzender des TV Idstein), Frank Kilian (Landrat), Marius Weiß (MdL), Manfred Schmidt (Sportkreisvorsitzender), Christian Herfurth (Bürgermeister der Stadt Idstein), Peter Beuth (Hessischer Minister des Innern und für Sport), Ingo Viehböck und Neil Waterman.

erhalten sie hessenweite Vergünstigungen z. B. Bei der Inanspruchnahme von Dienstleistungen des Kreises zu ermäßigten Preisen.

*Silke Müller-Gildemeister und Mgdalena Mihm-Stahl*

## Spitzensportler zu Gast beim Sportkreis

### Vorbilder und Kritiker des heutigen kommerziellen Sports

Der Sportkreis Rheingau-Taunus e. V. präsentiert traditionell Spitzensportler\*Innen und Persönlichkeiten aus Politik und der Gesellschaft, die dem Sport sehr nahestehen. Wir achten dabei sehr darauf, dass wir Referent\*innen gewinnen können, die ihre Fußspuren



Zum Vortragsabend mit Dragoslav Stepanovic (2.v.l.) konnten die stv. Sportkreisvorsitzenden Uschi Ferry und Helmut Heisen (r.) auch den Präsidenten des Landessportbundes Hessen Dr. Rolf Müller (l.) begrüßen.

positiv hinterlassen und somit als Vorbilder in unserer Gesellschaft bezeichnet werden können.

Aber der Sport im Allgemeinen nimmt in unserem Leben einen Spitzenplatz ein, denn er verbindet die verschiedenen Gruppen in unserer Gesellschaft, umso mehr, wenn er in einem Verein betrieben wird. Er unterstützt eine psychische Sta-

bilität und trägt in hohem Masse zu einem körperlichen Wohlbefinden bei. Fairplay und Fairness sind ein hohes Gut, und wenn nicht im Sport, wo kann man es besser lernen? Seit Anfang 2020 können wir unseren guten Gewohnheiten nur noch in einem sehr beschränkten Rahmen nachgehen. Wenn wieder Normalität eingeleitet ist, müssen wir versuchen, den Nachwehen dieser Zeit so gut wie möglich entgegenzuwirken und mit neuem Elan wieder unseren geliebten Aktivitäten nachgehen.

In unserer Vortragsreihe mit bekannten Sportlern (neben den Persönlichkeiten aus der Politik und Gesellschaft) haben unsere Referenten immer wieder bewiesen, dass aller Anfang schwer ist, aber, dass man mit „Kampfes“-Geist, Mut, Ausdauer, Fleiß und Biss etwas erreichen kann.

So wies die Fußball-Ikone – **Dragoslav Stepanovic** – allen unter „Stepi“ bekannt, darauf hin, ..... „meine Eltern waren strikt dagegen, dass ich Fußball spiele“ ..... Doch er setzte seinen Willen durch. Wie wäre die Sportwelt, vor allem die Fußballwelt, ärmer, wenn er seinen Traum nicht mit Ehrgeiz, Durchsetzungsvermögen und Können verfolgt hätte. In vielen Vereinen im In- und Ausland „diente“ er unter verschiedenen Trainern, war einer der weltbesten Außenverteidiger, wurde in die „Weltelf“ berufen, war selbst Trainer in der Bundesliga und kann somit auf eine erfolgreiche Karriere zurückblicken. Sein erheiternder Vortrag aus einem Gemisch von Deutsch, Hessisch und Serbisch bescherte den Anwesenden einen erheiternden, authentischen und kurzweiligen Abend mit einer Kultfigur des Fußballs unter dem Motto „Das Lebbe geht weiter“.



„Immer wieder aufstehen“ war das Credo von **Sven Ottke**, dem ehemaligen Box-Weltmeister. Schlagfertig nicht nur mit den Fäusten, plauderte der ehemalige Boxer locker vom Hocker

über seine sportliche Karriere. Im Rahmen des Gesprächs gab er zu: „Boxen ist eine verdammte Quälerei, aber auch eine brutal-faire Sportart“. Für den Boxsport gilt ganz besonders eine „Weisheit“ – einmal mehr aufstehen als umfallen. Indem er sich seinen Traum erfüllte, hat sein Leben eine Richtung eingenommen, die ohne den Sport vielleicht nicht möglich gewesen wäre.



Der Vortragsabend mit dem ehemaligen Profiboxer Sven Ottke (Mitte) in Idstein war unterhaltsam und kurzweilig.



Bodenständig, authentisch, aber mit klarer Kante – so präsentierte sich der ehemalige Fußballprofi **Karl-Heinz („Charly“) Körbel**. Wer jemals daran einen Zweifel hatte, wurde an dem Abend eines Besseren belehrt. Das Eintracht-Urgestein – hält mit 602 Spielen den

Rekord für die meisten Einsätze in der Fußball Bundesliga. Das soll in der heutigen Zeit erst einmal einer nachmachen. Wir erfuhren interessante Details wie z. B., dass er sich heute noch ärgert, dass es nicht 603 Liga-Spiele geworden sind, denn am vorletzten Spiel-



Charly Körbel hat den DFB-Pokal mit Eintracht Frankfurt viermal gewonnen. Eine Leistung, zu der auch Idsteins Bürgermeister Christian Herfurth (l.) und der Sportkreisvorsitzende Manfred Schmidt (r.) gratulierten.

tag handelte er sich die vierte gelbe Karte ein und war für das Spiel am letzten Spieltag im Waldstation gesperrt. „Das war saublöd“, so Körbel wörtlich, zumal er in seiner Karriere nie eine rote Karte gesehen hatte. Das warf ihm auch ein würdiges Abschiedsspiel über den Haufen. Aber es kamen auch ernste Themen auf den Tisch. Er beklagte, dass häufig regionale Talente nicht gefördert, dafür aber 14-jährige z. B. aus dem Ausland

verpflichtet werden. „Ribbek hat mir als jungem Spieler vertraut und eine Chance gegeben. Das fehlt heute leider oft“. Heute dreht sich beim Fußball alles nur ums Geld“. Hoffentlich finden seine klugen Worte Gehör.



Seine sonore Stimme kennt fast jeder, der sich für Sport interessiert, doch welches Gesicht steckt dahinter? Die Rede ist vom Sportkommentator Béla Réthy. Selbst zwar kein hervorragender Sportler, aber ein Könnner im Wissen über den Fußball, was er auch in seinem Buch „Die Länderspiele meines Lebens“ beweist, in dem er über seine eindrucksvollsten Erlebnisse im Rahmen seines Reporterlebens berichtet.

„Manchmal ist jedoch die Strecke vom Gehirn zum Mund kurz und erst beim Sprechen realisiert man, dass man den Gedanken vielleicht besser für sich behalten hätte.... doch dann ist es zu spät“.

Seine sehr ehrlichen Worte bestätigen die Aussage, die er 2018 in Südkorea für das Spiel der deutschen Nationalmannschaft gefunden hatte: „Meine Damen und Herren, das ist

keine Zeitlupe, sondern live“, was ihm allerdings nicht nur Lob einbrachte. Aber auch er fand kritische Worte über die Kommerzialisierung des Fußballs mit ein paar sehr brisanten Aussagen.

Die interessanten Vorträge könnten allerdings in dieser Form nicht stattfinden, wenn es nicht immer wieder Menschen gäbe, die uns für diese Vorträge unterstützen. So sind wir immer wieder Gast bei Ernst Schmitz und der Naspa, die uns mit ihren Räumlichkeiten und feinem Essen und Getränken verwöhnen. Wir freuen uns auch immer auf die Unterstützung von Rewe, die mit Gastgeschenken ihren Beitrag leisten. An dieser Stelle noch einmal einen herzlichen Dank an unsere Sponsor\*innen. Wir freuen uns schon jetzt darauf, wenn wir uns nach der Pandemie wieder alle bei dem einen oder anderen Vortrag treffen können.



ZDF-Sportkommentator Belá Réthy (l.) erzählte im Interview mit Uschi Ferry zahlreiche Anekdoten und Geschichten rund um sein langjähriges Reporterleben.

*Uschi Ferry*

## Förderprogramm für Kindergartenkinder

Mit dem Projekt „Bewegen macht Spaß“ hat es sich der Sportkreis Rheingau-Taunus e. V. zur Aufgabe gemacht, die Bewegung der Kleinsten – also der Krippen- und Kindergartenkinder – zu unterstützen und zu fördern.

Bewegung und Sport sind ein wichtiger Bestandteil der ganzheitlichen Entwicklung. Und diese Aufgabe wird gerade im Hinblick auf immer längere Betreuungszeiten (Kinder immer früher und teilweise den ganzen Tag in der Kita) verstärkt in Kindertagesstätten und Kindergärten abgedeckt. Zu Hause bleibt oft keine Zeit mehr für die Bewegung wie z. B. Spazieren gehen, der Spielplatzbesuch oder Turnen im Verein.



Zertifikatsübergabe zum Projekt „Bewegen macht Spaß“ in der Kindertagesstätte **Hallgarten** (v.l. Rosi Rohrmann, Christina Fuchs, Gabriele Orth)

häufig bekommen die Kinder noch ein Abendessen und es geht ab ins Bett. Immer mehr Kinder sind auch schon in jungen Jahren übergewichtig und dadurch in ihrer Bewegung eingeschränkt. Viele Kinder lernen die Turnhalle als Bewegungsraum erst im Kindergarten kennen.

Umso wichtiger ist es, die Bewegung und den Sport in den Kindergartenalltag zu integrieren. Wir konnten feststellen, dass dies in vielen Einrichtungen sehr gut umgesetzt wird. Und dieses Engagement der Kindergärten möchte der Sportkreis belohnen und aktive Einrichtungen auszeichnen.

Der Sportkreis hat dazu Kriterien erarbeitet, die in den meisten Kindertagesstätten bereits im Alltag fest verankert sind. Bewerben darf sich jede Einrichtung, welche die folgenden Kriterien erfüllt:

Der Sportkreis hat dazu Kriterien erarbeitet, die in den meisten Kindertagesstätten bereits im Alltag fest verankert sind. Bewerben darf sich jede Einrichtung, welche die folgenden Kriterien erfüllt:

- Bewegungsraum bzw. im Gruppenraum integrierte Bewegungsecke
- Bewegung als Bestandteil der Kiga-Konzeption
- mindestens 2x pro Woche ein Bewegungsangebot innerhalb des Tagesablaufs
- jährliche Sportwoche / Sportfest

Die Kindertagesstätten / Kindergärten, die sich beim Sportkreis bewerben, dürfen sich nach erfolgreicher Überprüfung über die folgende Auszeichnung/Unterstützung freuen: Im ersten Jahr bekommt die Einrichtung ein Zertifikatsschild „Bewegen macht Spaß“ überreicht, um ihr Engagement auch nach außen zu transportieren. Außerdem erhält sie einen Wertgutschein der Fa. Wehrfritz über 200,- € zur Anschaffung von Bewegungsmaterialien.



Auch die Kita St. Ferrutus in Taunusstein-Bleidenstadt wurde ausgezeichnet: Im Bild (hinten v.l.): Christina Fuchs, Regine Reichert-Mihm, Manfred Schmidt.

Nach der Auszeichnung im ersten Jahr, haben die Kindergärten weitere dreimal die Möglich-



keit, sich zu bewerben. In den Folgejahren gibt es ebenfalls einen Wertgutschein, gestaf-

felt nach Bewerbungsjahr (100,- € im 2. Jahr, 75,- € im 3. Jahr und 50,- € im 4. Jahr). Selbstverständlich können die Gutscheine auch gesammelt werden, um sie für eine größere Anschaffung zu nutzen.

Gerne nutzen wir Sport- oder Sommerfeste, um die Einrichtung auszuzeichnen.

In den vergangenen Jahren durften wir bislang 15 Einrichtungen besuchen und auszeichnen – da ist sicherlich noch ein wenig Luft nach oben. Gerade bei den Besuchen im zweiten oder dritten Jahr ist es immer wieder schön zu sehen, was mit den Wertgutscheinen angeschafft wurde, wie viel Spaß die Kinder damit haben und wie wir so einen kleinen Beitrag leisten können, um Bewegung und Sport auch schon für die Kleinsten möglich zu machen! Seit dem letzten Jahr waren persönliche Besuche leider nicht mehr möglich – Bewerbungen liegen uns trotzdem vor und wir freuen uns schon sehr, wenn wir endlich wieder vor Ort sein können, um die tolle Arbeit der Erzieher\*innen auszuzeichnen. Bewerbungen nehmen wir jederzeit gerne entgegen – die nötigen Unterlagen können auf der Homepage eingesehen und ausgedruckt werden.

*Christina Fuchs*

## Bewegungsccheck im Rheingau-Taunus

### Wie fit sind unsere Kinder? Wie kann diese Frage präzise beantwortet werden?

Das Hessische Ministerium des Innern und für Sport hat es sich zur Aufgabe gemacht, genau diese Fragen zu beantworten. Die Fakultät Sport an der Johann-Wolfgang-Goethe-Universität Frankfurt hat dazu einen sportmotorischen Test ausgearbeitet, der in den 3. Klassen durchgeführt werden soll. Durch die Normierung der insgesamt 12 Aufgaben und deren Auswertung soll Vergleichbarkeit hergestellt werden.

Hier eine kurze Auflistung der Stationen: Zielwerfen, Werfen und Fangen, Prellen, Dribbeln, Balancieren, Rolle, Seilspringen, Achterlauf, Sprint (20 m), Halten im Hang, Standweit-



Prof. Dr. Christopher Heim (vor dem Sportkreis-Roll-Up) stellte das Projekt vor. Rechts daneben der Sportkreisvorsitzende Manfred Schmidt und sein Stellvertreter Helmut Heisen, links von ihm Sportkreis-Mitarbeiterin Magdalena Mihm.

sprung und Curl Up. Die typischen Aufgaben für Schulkinder Laufen, Werfen und Springen sind genauso gefragt wie turnerische und koordinative Aufgaben.

Der Sportkreis Rheingau Taunus e. V. wurde als Erster in Hessen mit der Durchführung beauftragt, was uns sehr stolz gemacht hat. Wir haben Freiwillige gesucht, die sich zunächst der zweitägigen Schulung und später als Prüfer\*innen zur Verfügung stellten. Die Ausbildungsinhalte waren: Kennenlernen der Testaufgaben, Grundsätze der Bewertung und die

Bedienung der Laptops, mit denen die Ergebnisse erfasst und an die Sport-UNI übertragen werden. Dort wird die Auswertung vorgenommen und an die Sportlehrkräfte sowie an uns – den Sportkreis – übermittelt.

Weil die Schüler\*innen-Daten anonymisiert (Datenschutz!) werden, erhält der/die Sportlehrer\*in nur den Überblick, wie viele Kinder der Klasse eine Aufgabe gut, mittelmäßig oder schwach bewältigt haben. Daraus kann er/sie Schlüsse für den weiteren Sportunterricht ziehen.

Die Eltern erhalten von uns – nur wir sind in der Lage, die Ergebnisse dem jeweiligen Kind zuzuordnen – die Auswertung und Hinweise auf passende Sportangebote in unseren Vereinen der Umgebung.

Die Vorbereitungen zur Durchführung endeten am 5. März 2020 mit einer Generalprobe mit den beiden 4. Klassen der Sonnenschule Neuhof. Natürlich wurden diese Ergebnisse nur anonymisiert erhoben und nicht weiter ausgewertet. Zur Eröffnung des HBC in Anwesenheit der beiden Minister Beuth (HMDIS) und Lorz (HKM) am 19. März 2020 kam es nicht mehr, weil in der Zwischenzeit Corona zur Schließung der Schulen führte. Insgesamt 12 unserer 30 Grundschulen hatten sich auf unseren ersten Aufruf hin

freiwillig zur Teilnahme angemeldet. Wir sind sicher, dass sich noch deutlich mehr Schulen melden, sobald das Testen einmal begonnen hat.

Der Sportkreis Rheingau-Taunus e. V., seine Prüfer\*innen und die Schulen stehen für das großartige Projekt in den Startlöchern, müssen aber auf die Freigabe des regulären Sportunterrichts an den Grundschulen warten.



Die freiwilligen Helfer\*innen des Hessischen Bewegungscchecks besprechen die letzten Schritte zur Testung von Drittklässlern. Leider muss(te) der Hessische Bewegungsccheck aufgrund der Corona-Pandemie verschoben werden.

*Magdalena Mihm-Stahl und Helmut Heisen*

## Förderung der Zusammenarbeit

Das Hessische Kultusministerium fördert seit Jahren die Zusammenarbeit zwischen Schule und Verein durch einen Zuschuss von jährlich 700 € an den jeweiligen Sportverein. Damit soll ein Teil der Kosten für die Übungsleiter\*innen abgegolten werden.

### Welches Ziel hat die Förderung?

Durch die zusätzliche Doppelstunde Sport im freiwilligen Nachmittagsangebot der Schule soll mehr Sport als in der Stundentafel ausgewiesen (3 Stunden in den Jg 1 – 8, danach 2 Stunden) durchgeführt werden. Da es sich um eine schulische Veranstaltung handelt, sind alle Teilnehmer\*innen versichert.



Großer Bahnhof bei der Eröffnung des Programms „Tägliche Sportstunde“ an der Wallluftalschule; darunter auch Landrat Frank Kilian (hinten Mitte).

Für die Sportvereine ergibt sich die Möglichkeit, ihre eigene Basis zu verbreitern, Nachwuchs an den Verein zu binden und ihr Sportangebot zu präsentieren.

### Wie kommt der Verein in die Förderung?

Am Anfang steht der Kontakt zwischen Schule und Sportverein mit dem Ziel einer Vereinbarung über das konkrete Kursangebot. Das Protokoll wird als gemeinsamer Antrag an das

Staatliche Schulamt unter Beachtung der Frist (15. 4.) geschickt. Die Genehmigung wird für jeweils 3 Schuljahre ausgesprochen – an der Entscheidung ist der Sportkreis beteiligt.

### Wie wird das Angebot im Rheingau-Taunus-Kreis angenommen?

Sehr unterschiedlich: Es gibt Angebote, die nach jeweils drei Jahren erneuert werden, an anderen Schulstandorten ist es jedoch noch nie dazu gekommen. Insgesamt könnten im Rahmen des Budgets jährlich mehr als die Beantragten genehmigt werden. Mit anderen Worten: Wer eine Kooperation anstrebt, kann von einer Genehmigung ausgehen, wenn die Bedingungen beachtet werden.

Haben Sie auch eine Kooperation zwischen einer Grundschule und Ihrem Verein und möchten diese fördern lassen oder beabsichtigen Sie eine solche Kooperation zu etablieren, so finden Sie dazu weitere Informationen rund um die Thematik „Schule und Verein“ auf unserer Sportkreis-Homepage ([www.sportkreis-rheingau-taunus.de](http://www.sportkreis-rheingau-taunus.de))



Helmut Heisen (l.), Michael Eismann (r.) und der Sportkreisvorsitzende Manfred Schmidt (hinten 2.v.r.) beim Besuch der Wallluftalschule zur „täglichen Sportstunde“ im Jahr 2019.

*Helmut Heisen und Michael Eismann*

## Aktivitäten der Sportkreisjugend

Die Sportkreisjugend Rheingau-Taunus ist die Jugendorganisation des Sportkreises und damit zuständig für alle Themen rund um den Kinder- und Jugendsport.

So vertreten wir die Interessen der Kinder und Jugendlichen des Kreises im Sportkreisvorstand, in der Sportkommission des Rheingau-Taunus-Kreises, beim Jugendbildungswerk, im Jugendhilfeausschuss, im Begleitausschuss von „Demokratie leben!“ und bei der Sportjugend Hessen. Dort sitzen wir im Fachausschuss „Förderung der Mitgliedsorganisationen“ und vertreten unseren Kreis bei verschiedenen Veranstaltungen, wie den Jugendhauptausschüssen.



Kinder und Jugendliche aus dem Rheingau-Taunus-Kreis treffen sich zu einem Sommercamp mit dem Partnersportkreis Saale-Orla am Edersee, um fünf Tage sportliche Abenteuer zu erleben.

Aber natürlich wollen wir den Kinder- und Jugendsport nicht nur in Gremien vertreten, sondern setzen uns auch aktiv bei Veranstaltungen des Sportkreises oder mithilfe eigener Veranstaltungen und Angebote ein. So haben wir beispielsweise auf der Landesgartenschau in Bad Schwalbach 2018 in Kooperation mit Sportkreis und Sportjugend Hessen Sportangebote wie einen Baseballkäfig oder ein Volleyballfeld betreut. In 2018 und 2019 haben wir zudem einen Sporttag in Winkel veranstaltet, an dem Grundschulklassen aus der Umgebung in die Vereinsangebote vor Ort hineinschnuppern konnten, um vor allem auch den Kindern einen Zugang zum Vereinssport zu ermöglichen, die diesen bis jetzt noch nicht hatten. Im Jahr 2020 war dieser Tag leider nicht durchführbar, aber in den nächsten Jahren wollen wir diese Veranstaltungsidee auch an anderen Orten wieder durchführen.

Nicht nur die Kinder und Jugendlichen selbst wollen wir unterstützen, sondern natürlich auch ihre Trainer\*innen, Vertreter\*innen und Übungsleiter\*innen. Hierfür veranstalten wir Seminare, Fortbildungen oder Vernetzungstreffen wie unser „Jugendlich? Sportlich? – Triff dich!“, bei dem wir Jugendvertretungen eine Mischung aus Workshops, Aktivangeboten und Unterstützung bei der Planung von eigenen Projekten anbieten.

Eine weitere Veranstaltung, die die letzten Jahre ein voller Erfolg war, aber in 2020 leider ausfallen musste, ist unsere Sommerfreizeit in Kooperation mit unserem Partnersportkreis Saale-Orla. Dazu mehr im Artikel zur „Partnerschaft und Aktivitäten mit dem Kreissport-



Kämpfen erlaubt: Die Kinder und Jugendlichen bei einem Wettkampf am Edersee.

bund Saale Orla“. Eine kleine Veranstaltungsreihe konnten wir dann in 2020 doch stattfinden lassen: Mit der „Jugend-Road-Show“ besuchten wir zwei Schulen und boten einen Sport- und Erlebnistag mit gezielten Bewegungsangeboten und ausgefeiltem Hygienekonzept an.

Bei unserer digitalen Jugendvollversammlung am 19.03.21 durften wir all diese Aktivitäten den Vereinsvertreter\*innen vorstellen, wurden neu gewählt und gaben einen Ausblick auf die nächsten drei Jahre. Jugendwart Dorian Massmig, Jugendwartin Lena Herke, Jugendsprecher Pirmin Scheel, Jugendsprecherin Clara Freiding und Beisitzerin Moira Horchler können es kaum erwarten, natürlich je nach gelten Hygiene- und Abstandsregeln auch die nächsten Jahre wieder Seminare, Sporttage, Freizeiten und Vernetzungstreffen wie „Triff Dich!“ zu veranstalten.

Wer keine Aktion verpassen möchte, folgt uns auf [Instagram @skj.rheingautanus](https://www.instagram.com/skj.rheingautanus),

dem Sportkreis auf facebook und abonniert unseren Newsletter. Wer mit uns in Kontakt treten möchte, schreibt uns am besten eine Mail an [jugendvorstand@sk-rtk.com](mailto:jugendvorstand@sk-rtk.com).

Wir freuen uns über jeden Austausch!

Lena Herke und Dorian Massmig



Das Netzwerktreffen „Sportlich? Jugendlich? Triff dich!“ der Sportkreisjugend war ein voller Erfolg.

## Fit und gesund durchs Jahr

Eine meiner Hauptaufgaben als Sportwartin habe ich darin gesehen, unseren Übungsleiter\*innen Fortbildungsveranstaltungen anzubieten, die sie bei ihrer Arbeit in den Vereinen unterstützt und auf dem neuesten Stand der sportlichen Trends hält.



Spaß und Sport mit dem Ball bei der Fortbildung zum Thema „Alles Rund – Variation mit Bällen“ mit Referentin Simone Müller.

Die Lehrgänge gelten auch zu der geforderten Lizenzverlängerung und werden dezentral durchgeführt, was den Übungsleiter\*innen längere Fahrten in die Sportschulen erspart.

In den vergangenen zweieinhalb Jahren hat der

Sportkreis-Rheingau-Taunus e. V. nachstehende Lehrgänge angeboten:

### ● **Richtig essen = richtig fit im Sport („ohne Mampf kein Dampf“)**

Am 17.02.2017 referierte Kirsten Brüning – Ernährungsberaterin des Olympia-Stützpunkts – über richtige Ernährung der Sportler\*innen im Training und Wettkampf. Die Anwesenden erhielten wichtige Hinweise auf eine ausgewogene Ernährung. Es wurden Speisen vorgestellt und auch Rezepte empfohlen, um zum richtigen Zeitpunkt fit zu sein. Die Veranstaltung hatte eine sehr positive Resonanz.

### ● **Hessischer Turn- und Sportkongress des lsb h und HTV in Darmstadt in 2017**

Hier wurden die neusten Trendsportarten vorgestellt, demonstriert und geübt. Aber auch altbewährte Übungsmethoden neu aufgearbeitet. Auch Kontakte zu Referierenden, die wir für unsere dezentralen Fortbildungen einladen können, wurden geknüpft.

### ● **Neue Plattform „Sport pro Gesundheit“**

Im April 2017 fand eine Schulung der Vereinsvorstände, Geschäftsführer\*innen und Übungsleiter\*innen des Kreises in Bad Schwalbach statt. Gundi Friedrich und Gabi Bied informierten über die neuen Richtlinien, die vom lsb h in Verbindung mit den Krankenkassen entwickelt wurden. Durch eine neue digitale Zertifizierungsplattform

wurde ein schnelles, transparentes und übersichtliches Antragsverfahren für Sportkurse geschaffen.

### ● **ÜL-Lehrgang in Taunusstein-Bleidenstadt**

Am 18.03.2017 fand ein Fortbildungslehrgang statt. Thema: Rückengesundheit / Core- und Faszientraining. Referentin: Simone Müller. In diesem praxisorientiertem Workshop ging es um Bewegungskonzepte und Ideen, die wohltuend auf das Bindegewebe wirken, um dieses geschmeidiger und beweglicher zu machen.

### ● **ÜL-Lehrgang in Oestrich Winkel mit Andrea Flach-Meyerer**

Am 24.06.2017 fand ein Lehrgang statt, der sich insbesondere an Übungsleiter\*innen im Seniorenbereich richtete. Die Referentin Andrea Flach-Meyerer vermittelte den Teilnehmer\*innen sehr anschaulich praktische Übungen für ihre Stunden mit älteren Personen. Die Empfehlungen und Beispiele der Referentin wurden begeistert aufgenommen.

### ● **Gesundheitstag der SG Wambach**

Im August 2017 richtete die SG Wambach ihren ersten Gesundheitstag aus. Das Programm richtete sich an Alle, die auf Ernährung, Bewegung und Gesundheit Wert legen- im Privaten, wie auch im sportlichen Bereich.

Der Sportkreis Rheingau Taunus e.V. beteiligte sich mit einem Infostand an dieser Veranstaltung.

### ● **Übungsmix für Bauch-Beine-Po-, Bodystyling mit Chiara Ottaiano (Sept. 2017)**

An diesem praxisorientierten Tag wurde eine breite Übungspalette erarbeitet, in dem diverse Hilfsmittel/Trainingsmethoden eingesetzt werden können. Die Kräftigungssequenzen fokussierten die Bein-/Gesäßmuskulatur sowie die Oberkörper- und Core-Muskulatur. Eine bunte Mischung aus Konditions-, Kräftigungs- und Stabilisationstraining sowie Dehnungs- und Entspannungsübungen erwarteten die Teilnehmer\*innen.

### ● **Trend und Rückenmix mit Simone Müller (März 2018)**

An diesem ideenreichen Workshop widmeten wir uns dem Thema Rückengesundheit in



Übungsleiter\*innen nahmen das Fortbildungsprogramm „ATP-Alltags Trainings Programm“ gerne an. Oberstes Gebot des Programms: Ältere Menschen, die sich bisher kaum sportlich betätigt haben, für ein bewegungsreiches, altersgerechtes und sportliches Verhalten zu begeistern. Begleitet und organisiert wurde die Fortbildung von Christa Porten (4. V. l.) und besucht von Helmut Heisen (2. Vorsitzender, r.).

Bezug auf den Einfluss des faszialen Systems auf Rückenbeschwerden. Ein schweißtreibendes, effektives Training mit Elementen aus der funktionellen Gymnastik, Yoga, Pilates und mehr erwartete die Teilnehmer\*innen.

● **ATP Programm Dr. Karola Kurr (August 2018)**

Ziel des zwölf Kurseinheiten umfassenden Alltags Trainings Programms (ATP) ist es, für den Alltag wichtige Fähigkeiten, wie z. B. Ausdauer, Gleichgewicht, Kraft und Beweglichkeit möglichst alltagsnah zu trainieren. Des Weiteren soll es die Teilnehmenden sensibilisieren und aktivieren, den Alltag drinnen und draußen als Trainingsmöglichkeit zu verstehen und dadurch ein effektives Mehr an Bewegung in das tägliche Leben einzubauen. Das Programm wurde mit dem Siegel SPORT PRO GESUNDHEIT zertifiziert.

● **Back-Exercises, Roman Göbel (Oktober 2018)**

Die Wirbelsäule gehört zum wichtigen Bestandteil unseres Tragegerüsts und wird dementsprechend in allen tägl. Lebenssituationen gefordert. Muskelgruppen des Rückens, des Gesäßes und des Bauches, die für die Unterstützung und Stabilisation der Wirbelsäule zuständig sind, wurden in diesem Seminar - sowohl in ihrer Funktion als auch in ihrer Trainingsmöglichkeit - hinterfragt.



Referent Roman Göbel brachte das Thema „Back Exercises/ Rückenübungen“ mit vielen praktischen Anregungen und theoretischem Input den Übungsleiter\*innen näher.

● **Alles rund – Ideen mit Bällen mit Simone Müller**

Ein sehr anspruchsvolles Programm, das sich die Referentin Simone Müller, vorgenommen hatte. Die Teilnehmer\*innen wurden

stark gefordert. Bälle, ein immer wieder beliebtes Sportgerät, können in vielen Variationen eingesetzt werden. Ob im Gesundheits-, Breiten- und Fitness- Sport oder in Übungsstunden mit Senior\*innen sind sie universell einsetzbar. Den verantwortlichen Ausrichter\*innen wurde von den Teilnehmer\*innen ein Dank ausgesprochen.

● **Gesund und vital älter werden mit Andrea Flach-Meyerer (März 2019)**

Im mittleren und höheren Alter braucht unser Körper eine angemessene sportliche Herausforderung, um gesund und vital zu bleiben. Lockerheit und Stärke, Beweglichkeit und Kraft bilden hierbei eine harmonische Verbindung. Die Fortbildung brachte einen

Mix aus Pilates, Yoga, Tai Chi sowie Übungen auf - und mit dem Stuhl.

● **Taunus Convention**

Der Turgau Mitteltaunus mit dem TV Hahn führte zum zweiten Mal die Taunus Convention am 14.09. durch, die ich für den Sportkreis besucht habe. Hier konnte ich mein Wissen und meine Fitness auf die Probe stellen. Den Organisator\*innen dieser Veranstaltung gebührt ein großes Lob für ihre Professionalität.

● **Bildungskonferenz des lsb h**

Jährlich findet obige Konferenz in Frankfurt statt. Hier werden die Weichen für die Fortbildungsmaßnahmen, Themen etc. gestellt. Der Sportkreis Rheingau-Taunus e. V. bietet seit mehreren Jahren dezentrale Fortbildungsveranstaltungen für Übungsleiter\*innen an, um diesen die Möglichkeit zu geben, ortsnah an Veranstaltungen teilzunehmen. Dies wird von den Teilnehmer\*innen als sehr positiv beurteilt. Alle Veranstaltungen dieser Art werden über die Broschüre der Bildungsakademie des lsb h und der Homepage des Sportkreises angekündigt. Mein Ziel war es, jedes Jahr 3 Fortbildungen anzubieten. Jeder Lehrgang wurde rege besucht (ca. 30 – 35 Teilnehmer\*innen). In den letzten Jahren habe ich zusätzlich an mehreren überregionalen Konferenzen zur eigenen Fortbildung teilgenommen. Geplante Veranstaltungen in den Jahren 2020 und 2021 mussten leider Corona bedingt ausfallen.

Meine Tätigkeit als Sportwartin hat mir alle Jahre viel Freude bereitet. Der Kontakt mit den Übungsleiter\*innen, ihre Wünsche und Anregungen für Fortbildungen, haben mich oft unterstützt bei der Auswahl der Themen und Referent\*innen. Ich bedanke mich bei allen Teilnehmer\*innen für das mir entgegengebrachte Vertrauen.

Ebenso bedanke ich mich bei den Kollegen\*innen im Sportkreisvorstand sowie dem TV Wehen und dem TSV Taunusstein-Bleidenstadt für die gute Zusammenarbeit.

*Christa Porten (Sportwartin)*



Das Thema „Gesund und vital älter werden“ mit der Referentin Andrea Flach-Meyerer stieß auf großes Interesse bei den Übungsleiter\*innen, was die rege Beteiligung bestätigte.

## „GIB – Gemeinsam Integration bewegen“

Dem Sport wird nachgesagt, dass er durch seine Anziehungskraft ein Motor der Integration ist. Daran besteht auch im Rheingau-Taunus-Kreis kein Zweifel, allerdings bezieht sich das im Wesentlichen nur auf den Fußball und auf junge Männer. Deshalb lautet das Ziel des Sportkreises auch Mädchen und Frauen in die Vereine zu integrieren.



Zertifikatsübergabe unter Corona-Bedingungen an die erfolgreichen Absolventen der Übungsleiter\*innen-C-Ausbildung.

community für den Sport im Verein werben können. Da diese Ausbildung auf eine Verwendung in Turnvereinen abzielt, haben wir uns mit dem Turngau Mitteltaunus kurzgeschlossen und in Rolf Byron einen tatkräftigen Mitstreiter gefunden.

Um die Hürden so niedrig wie möglich zu halten, haben wir die Ausbildung in den Kreis geholt, durch Sprachkurse begleitet und die Ausbildungskosten durch Zuschüsse gering gehalten. Die ersten drei Kurse in Idstein, Aarbergen und Oestrich-Winkel zielten ausschließlich auf Frauen mit Migrationshintergrund, die beiden folgenden in Taunusstein haben wir „gemischt“, weil sich dadurch die Kursteilnehmerinnen gegenseitig helfen konnten.

Für die Praxis haben wir den aufnehmenden Vereinen empfohlen, die Absolventinnen im Tandem mit erfahrenen Übungsleiterinnen einzusetzen, um sie zu Beginn nicht zu überfordern. Es ist uns gelungen, mehr als 80 Frauen zu einer Lizenz zu verhelfen. In 2019 fand des Weiteren eine Übungsleiter\*innen Ausbildung mit Frauen und Männern mit und ohne Migrationshintergrund statt, die 2020, trotz der Corona-Pandemie, beendet wurde. Das weitergehende Ziel heißt jetzt, uns um die Nachhaltigkeit zu kümmern und



Der Sportkreisvorsitzende Manfred Schmidt (l.) begrüßte die Gäste, bekundete seine Freude über die fast 60 Teilnehmer/innen am Eissportevent im Zuge der Integration und wünschten diesen viel Spaß.

Deswegen haben wir uns die Frage gestellt, wie man Frauen und Kinder erreicht, um sie in bestehende Vereine zu integrieren und möglichst nicht nur als Teilnehmerinnen. Unsere Antwort, für die es allerdings Vorbilder gibt: Man bildet Frauen zu Übungsleiterinnen aus, damit sie dann als Multiplikatorinnen in ihrer

community für den Sport im Verein werben können.

eventuelle Probleme individuell zu bearbeiten. Neben dem Projekt „GIB“ finden im Rahmen der Integrationsarbeit regelmäßige Ausflüge mit Flüchtlingsunterkünften u. a. in den Freizeitpark „Taunus Wunderland“ sowie auf die Bad Schwalbacher Eislaufbahn statt. Diese zusätzlichen Angebote durch den Sportkreis Rheingau-Taunus schaffen nicht nur ein Gemeinschaftsgefühl, sondern ist auch eine willkommene Ablenkung zum Alltag und trägt (unbewusst) zur Integration bei.

Zudem veranstaltet der Sportkreis Rheingau-Taunus und die Sportjugend Hessen 2019 zusammen mit dem Rheingau-Taunus-Kreis wiederholt die „Strongman-Challenge“ für Flüchtlinge im Rahmen seiner Integrationsprojekte. Geflüchtete Jugendliche aus der nahe gelegenen Unterkunft hatten in den Wochen vor der eigentlichen Challenge gemeinsam trainiert und die vielfältigen Möglichkeiten der sportlichen Aktivitäten auch durch die Unterstützung des Sportkreises Rheingau Taunus sowie den Unterstützer\*innen des Projektes, dem Hessischen Jugendring, dem Land Hessen und „Hessen aktiv für Demokratie und gegen Extremismus“ wahrgenommen. Bei der Abschlussveranstaltung waren alle Beteiligten guter Laune. Durch ein gemeinsames Fußballspiel auf dem Kleinfeld („Soccer“) und verschiedene kraftraubende Übungen („Strongman“) im Vorfeld der Challenge, konnten Flüchtlinge aus der benachbarten Gemeinschaftsunterkunft und



Der jährliche Besuch des „Taunus Wunderlands“ wurde auch 2019 wieder gerne und zahlreich angenommen. Strahlender Sonnenschein und eine ausgelassene Stimmung erleichtern die Integration.

heimische Sportler\*innen zueinander finden. Nach der Corona-Pandemie ist geplant, diese Aktivität wiederaufzunehmen.

erleichtern. Regelmäßige Treffen sowie die Netzwerkarbeit sind hierfür wichtig und bedingen einen beiderseitigen Austausch.

Für die Zukunft sind zahlreiche, weitere Projekte geplant, um die Integration in unserem Landkreis voranzutreiben.



Die Strongman Challenge im Kurpark Bad Schwalbach fördert die Integration und schafft ein Kräfte messen unterschiedlicher Generationen.

Auch die Arbeit im Programm „Sport und Flüchtlinge“ (gefördert durch das Hessische Ministerium des Innern und für Sport) wurde gemeinsam mit gemeldeten Kommunen und „Sport Coaches“ fortgesetzt. Aktuell haben sich erneut fünf Kommunen (Bad Schwalbach, Heidenrod, Lorch, Oestrich-Winkel, Taunusstein) beworben, um aktiv Geflüchtete mithilfe von Sport Coaches in die Gemeinschaft zu integrieren, Sportangebote zu unterbreiten und den Zugang zu Vereinen zu

Helmut Heisen

## Modellregion „Sport und Inklusion“

### Gleichberechtigte Teilhabe im Alltag – Inklusion im Vereinssport

Als der Sportkreis Anfang des Jahres 2020 das Signal bekam, gemeinsam mit dem Landkreis das Inklusionsprojekt „Modellregion Sport und Inklusion“ im Sport umzusetzen, freuten wir uns sehr. Unser Tatendrang kannte zu diesem Zeitpunkt noch keine



Grenzen. Die damals gerade aufwachsende Situation durch die Coronapandemie und die Einschränkungen im Amateursportbereich haben den Start in das Projekt jedoch bis heute massiv erschwert bzw. sogar verhindert. Leider konnten wir aus Infektionsschutzgründen immer noch keine Eröffnungsveranstaltung durchführen. Wir haben, nachdem

die Vereinbarung von den Projektbeteiligten unterschrieben war, zunächst alle Vereine im Sportkreis angeschrieben und um Unterstützung gebeten. Gleichzeitig haben wir die Vereine aufgefordert sich mit Inklusionsangeboten zu beteiligen. 19 Vereine haben sich entsprechend positiv zurückgemeldet, wofür wir uns herzlich bedanken.

Des Weiteren haben wir seitens des Sportkreises in der heimischen Presse das Projekt flächendeckend vorgestellt und auch auf unserer Webseite dem Thema einen breiten Platz gegeben. Darüber hinaus fanden mehrere Treffen der gemeinsamen Lenkungsgruppe von Landkreis und Sportkreis statt.

Aufgrund dessen hat der Landkreis auch die Behinderteneinrichtungen im Landkreis angeschrieben und um Beteiligung gebeten. Auf diese Anfrage haben sich vier Einrichtungen gemeldet. Telefonischer Kontakt wurde durch den Projektleiter aufgenommen. Die Vertreter\*innen der Einrichtungen haben jedoch gebeten, während der Pandemie von Be-

sprechungen wegen der Infektionsgefahr und der Belastung des Personals abzusehen. Dem wurde entsprochen.

Parallel haben wir mit einer Projektgruppe des Sportkreises dann die Umsetzungsphase light gestartet. Das bedeutet: Wir haben alle die Vorbereitungsarbeiten gestartet, die während der Pandemie gefahrlos erledigt werden konnten. Innerhalb dieser Treffen wurden verschiedene Ideen sowie Vorgehensweisen besprochen.

### Folgende Maßnahmen wurden jeweils anschließend umgesetzt:

- Pandemiegerechtes Handlungsraaster entwickelt
- Zunächst keine Eröffnungsveranstaltung, aber Kontaktaufnahme zu den Vereinen und Planung von Fortbildungsveranstaltungen in der Zukunft sowie Werbung und Öffentlichkeitsarbeit



Der stellvertretende Sportkreisvorsitzende und Projektleiter Werner Koch (L.) nimmt am Training der Vitos-Sportgruppe in Zusammenarbeit mit den Taunusfigthern teil.

- Teilweise Vereinsbesuche durchgeführt
- Fragebogen für die Vereine entwickelt
- Karte mit unterstützungsbereiten Vereinen erstellt, um deren Standorte mit denen der Einrichtungen für behinderte Menschen zusammen zu bringen und Planungen fokussierter zu gestalten
- Flyer entwickelt für das Projekt „Sport und Inklusion“ selbst sowie für die ÜL Profilerweiterung

- ÜL-Profilerverweiterung geplant (voraussichtlich 2. Halbjahr 2021)
- Einrichtungen kontaktiert, um über das Projekt zu berichten und Fragen zu klären  
Einige dieser Vorgehensweisen und Ideen mussten dann wieder aufgrund der ansteigenden Inzidenz-Zahlen und der verschärften Kontaktbeschränkungen auf einen späteren Zeitpunkt verschoben werden.

### **Folgende Ideen werden erst im späteren Verlauf des Projektes stattfinden:**

- Eröffnungsveranstaltung, um für das Projekt zu werben
- Einrichtungen besuchen
- Weitere Vereine besuchen

Als die Pandemiesituation einige Lockerungen zuließ, ist der Sportkreis Rheingau-Taunus e. V. mit Vereinsbesuchen in das Projekt gestartet. Diejenigen Vereine (19), die sich zurückmeldeten, wurden vom Sportkreis angeschrieben, Termine vereinbart und in Kleingruppen besucht.

Anlass und Themen der Besuche waren, eine Information über das Projekt zu geben, einen Status Quo zu erhalten, einen Einblick vor Ort in die Vereine zu erhalten, bei Fragen über das Projekt aufzuklären und zu einem Inklusionsangebot zu überzeugen. Weitergehend wurde den Vereinen ein Fragebogen überreicht, um einen Gesamteindruck und Hinweise zum Projekt zu erhalten. Die Vereine wurden aufgefordert, den Fragebogen an den Sportkreis zurück zu schicken. Soweit dies erfolgt ist, wurden die gewonnenen Erkenntnisse in einer Übersicht zusammengefasst. Aufgrund der inzwischen wieder ansteigenden Inzidenz-Zahlen, konnten noch nicht alle Vereine besucht werden. Dies soll nachgeholt werden.

In einem zweiten Schritt sollen sodann weitere Vereine aufgesucht werden, die in der Nähe von Behinderteneinrichtungen bestehen, um Bedarfe und Angebote zu verknüpfen.

Mit Natascha Hiltrop wurde eine besonders geeignete und unterstützungsbereite Inklusionsbotschafterin gefunden. Sie ist Behindertensportlerin im Schießsport und Mitglied der



Vereinsbesuch bei Falke Dasbach im Zuge des Inklusionprojektes „Modellregion Sport und Inklusion“.

Nationalmannschaft. Ihre Aufgabe wird es sein gemeinsam mit dem Team vom Sportkreis die Vereine zu überzeugen, dass das Thema Inklusion jede Anstrengung wert ist.

### **Spezielle Ausbildung für Übungsleiter\*innen**

Es ist für die 2. Jahreshälfte 2021 geplant, eine Profilerweiterung „Sport und Inklusion-Schwerpunkt Kinder und Jugendliche“ in Kooperation mit der Sportjugend Hessen für Übungsleiter\*innen im Rheingau-Taunus-Kreis durchzuführen. In dieser können sich Übungsleiter\*innen weiterbilden, um für die Arbeit mit Menschen mit Behinderung vorbereitet zu sein bzw. um das bereits vorhandene Wissen zu vertiefen. Die Profilerweiterung wird im Sportkreis an zwei Wochenenden stattfinden und kann als Lizenzverlängerung der Übungsleitenden-C-Lizenz dienen.

Als Anreiz für die Übungsleiter\*innen daran teilzunehmen, möchte der Sportkreis die Teilnahme an der Profilerweiterung mithilfe der ihm zur Verfügung stehenden Mittel finanziell fördern.

Gegenwärtig werden auch Gespräche bezüglich einer Assistenz Ausbildung mit Special Olympics geführt und die Grundlagen für die spezielle Sportabzeichenprüfer\*innen-ausbildung geklärt.

### **Nach Ende der Pandemie endlich voll durchstarten**

Sobald die Pandemiesituation es zulässt, werden wir den persönlichen Kontakt zu den Behinderteneinrichtungen im Rheingau-Taunus-Kreis herstellen und diese besuchen. Danach möchten wir dann die Phase der Netzwerktreffen beginnen und den Kreis der beteiligten Sportvereine erweitern. Weiterhin ist immer noch eine Eröffnungsveranstaltung geplant.

Zunächst werden wir zudem versuchen, mit unterstützungsbereiten Vereinen regional Inklusionsangebote in den Vereinen öffentlich zu zeigen.

Im Jahr 2022 ist vorgesehen, das Thema Inklusion am Gauwandertag und am Tag des Vereinssports zu besetzen. In der Überlegung ist es auch, im Jahr 2022 eine zentrale Sportabzeichenprüfung unter Inklusionsgesichtspunkten zu veranstalten.

Darüber hinaus werden wir immer wieder Werbung in den Medien starten, damit sich auch behinderte Menschen außerhalb der Einrichtungen angesprochen fühlen.

Wir hoffen inständig, dass wir uns bald wieder mit Euch allen persönlich treffen können, damit das Projekt richtig mit Leben erfüllt werden kann, und wir viele Mitstreiter\*innen finden.

*Werner Koch*



v.l. Manfred Schmidt, Günther Crass, Frank Kilian. Günther Crass erhält die Ehrenurkunde des DOSB für 50 erreichte Sportabzeichen. Crass ist auch als Sportabzeichenprüfer tätig. Manfred Schmidt gratulierte und sprach seinen herzlichen Dank für sein hervorragendes Engagement aus.



Sportkreisvorsitzender Manfred Schmidt inmitten zahlreicher Sportabzeichenerwerber\*innen. Am Sportcamp des TV Idstein nahmen 235 Kinder im Alter von 8 bis 14 Jahren teil. Dabei erwarben 181 Teilnehmer\*innen das deutsche Sportabzeichen (36 Bronze, 75 Silber, 70 Gold).

## „Olympiade des Breitensports“

Für das Sportabzeichen sind Prüfungen in den Bereichen Ausdauer, Kraft, Schnelligkeit und Koordination zu absolvieren und ein Nachweis der Schwimmfähigkeit ist obligatorisch. In den Bereichen stehen eine Vielzahl von Disziplinen zur Auswahl, so dass jede Sportlerin und jeder Sportler etwas finden kann, was ihr oder ihm liegt. Natürlich kann man auch mal was Neues ausprobieren.

Im Sportkreis Rheingau-Taunus e. V. stehen über 100 Prüfer\*innen für die Abnahme der Leistungen bereit. Sie sind Ansprechpartner\*innen nicht nur für die Vereinsmitglieder, sondern heißen auch alle Interessierten außerhalb der Vereine willkommen, am Training für das Sportabzeichen teilzunehmen und die Prüfungen hoffentlich erfolgreich zu absolvieren.

Nehmen 2 oder mehr Generationen aus einer Familie teil, können sie sich am Familienwettbewerb des Landessportbundes Hessen bzw. an der Familienaktion des Sponsors Ernstings Family beteiligen und neben Urkunden auch Pokale und Preise gewinnen.

Erwartungsgemäß ging die Beteiligung im ersten Jahr der Pandemie deutlich zurück, was im

Wesentlichen durch die Beschränkung des Sportunterrichts an den Schulen verursacht wurde. Landes-



Die Kinder der Wörsbachschule haben ihren beiden Gästen zuliebe den Begriff „Sportkreis“ auf ihre Weise dargestellt! (li. Manfred Schmidt, re. Helmut Heisen)

weit gingen die Zahl der absolvierten Sportabzeichen in Hessen um fast 50% zurück. Dies spiegelt sich auch in den Zahlen unseres Sportkreises wider. Wir freuen uns mit allen, die es trotz der Schwierigkeiten und widrigen Umstände geschafft haben und unser besonderer Dank gilt allen Prüfer\*innen und allen Helfer\*innen in den Vereinen, die das ermöglicht haben.

In den Jahren vor der Pandemie waren wir im Sportkreis auf einem guten Weg und konnten uns in 2018 über mehr als 2000 Sportabzeichen freuen. In 2019

waren es jedoch nur 1730, da einige Schulen weniger Abzeichen erreichten. Hier gibt es noch Entwicklungsmöglichkeiten, wie auch der neue Schulsportkoordinator, Andreas Meusel, erkannt hat. Durch Intensivierung der Zusammenarbeit zwischen Schulen und Vereinen kann noch mehr Kindern die Möglichkeit angeboten werden, das Sportabzeichen zu erreichen.

● In allen Fragen rund um das Thema Sportabzeichen gibt es mittlerweile gute und verständliche Informationen auf den Internetseiten des DOSB und des lsb h und natürlich die Links dazu auf der Seite des Sportkreises. Gerne können Sie sich mit Ihren Fragen auch direkt an den Sportkreis wenden. Ansprechpartner ist Norbert Heitmann, [norbert.heitmann@sk-rtk.com](mailto:norbert.heitmann@sk-rtk.com) bzw. [Sportabzeichen@sk-rtk.com](mailto:Sportabzeichen@sk-rtk.com) oder Sie kontaktieren das Sportkreisbüro unter [buero@sk-rtk.com](mailto:buero@sk-rtk.com). Gerne nehmen wir Ihre Fragen, Anregungen oder Verbesserungswünsche entgegen. Gerne informieren Sie sich auch unter folgenden Links über das Sportabzeichen:

- [www.deutsches-sportabzeichen.de](http://www.deutsches-sportabzeichen.de)
- [www.landessportbund-hessen.de/geschaeftsfelder/sportentwicklung/sportabzeichen/](http://www.landessportbund-hessen.de/geschaeftsfelder/sportentwicklung/sportabzeichen/)
- [www.sportkreis-rheingau-taunus.de/aktionen\\_und\\_projekte/sportabzeichen.html](http://www.sportkreis-rheingau-taunus.de/aktionen_und_projekte/sportabzeichen.html)

Norbert Heitmann



Übergabe der Materialbox an die Vereine mit Vertretern des Sportkreisvorstandes und Stefan Eidenmüller.

Der lsb h, Abteilung Freizeitsport, Familie und Sportabzeichen, in Person von Christina Haack und als Sponsor der Hessische Sparkassen und Giroverband haben in diesem Jahr an die Sportkreise „Sportabzeichen Kisten“ prall gefüllt mit allen Materialien, die zum Training benötigt werden, übergeben können. Sportabzeichen-Obmann Norbert Heitmann war zentraler Ansprechpartner.



Die erfolgreichen Absolventen sowie Prüferinnen und Prüfer des Deutschen Sportabzeichen-Wettbewerbes 2018 mit Landrat Frank Kilian (4. Reihe) und Sportkreis-Chef Manfred Schmidt (2. Reihe Mitte).



Viel Prominenz aus Politik und Sport kam ins Rheingaubad in Geisenheim zu den „Tagen des Vereinssports“. Der Sportkreisvorsitzende Manfred Schmidt (4.v.l.) konnte u. a. auch den Schirmherrn, den Hessischen Minister des Innern und für Sport Peter Beuth (r. daneben) begrüßen.

## Vielfalt des Sportangebots präsentiert

### Die Vereine im Rheingau-Taunus-Kreis stellen sich vor

An jedem Tag der Woche betreiben im Rheingau-Taunus-Kreis Hunderte von Menschen ihren Lieblingssport und Hunderte von Ehrenamtlichen, Trainer\*innen, Übungsleiter\*innen und Helfer\*innen ermöglichen das.

Ist uns allen bewusst, welche außergewöhnliche Leistung von unseren Turn- und Sportvereinen dabei erbracht wird? Welche Bedeutung für den Einzelnen und für die Gemeinschaft das hat? Der Sportkreis Rheingau-Taunus e. V. wollte den Fokus der Öffentlichkeit auf die Leistungen unserer Vereine dadurch schärfen, dass am Wochenende 17./18. August 2019 möglichst viele Angebote präsentiert werden:



Der Sportkreisvorsitzende Manfred Schmidt begrüßt die Teilnehmer der Informationsveranstaltung „Tage des Vereinssports“.

- In allen Sportarten von Aikido bis Zumba
- Im gesamten Kreisgebiet von Lorch bis Waldems
- In vielen Mitmachangeboten, Schnupperkursen, u. ä.
- Aber auch in den von unseren Verbänden angesetzten Wettkämpfen

Diese Idee, einmal besonders genau hinzusehen, was auf dem Gebiet des Sports alles angeboten



und geleistet wird, fand großartige Unterstützung: Wir danken stellvertretend Innen- und Sportminister Peter Beuth für seine Schirmherrschaft, dem Präsidenten des Landessportbundes Dr. Rolf Müller, Landrat Frank Kilian, die auch alle

an den beiden Tagen durch ihre Teilnahme die Bedeutung unterstrichen haben. In 3 Planungssitzungen mit Vertreter\*innen der Verbände und der Vereine wurde das Wochenende geplant und das Motto entwickelt:



### „Der Rheingau-Taunus-Kreis bewegt sich ... und wir machen mit!“

Für jede und jeden, jung oder alt, gab es in seiner Nachbarschaft Mitmachangebote von über 40 Vereinen. Teils wurden die Angebote auf dem eigenen Vereinsgelände präsentiert, teils als Gemeinschaftsveranstaltung mehrerer Vereine an einem zentralen Platz.

Diese erstmals in Hessen in dieser Art durchgeführte Veranstaltung hat uns allen, den Vereinen und dem Vorstand des Sportkreises, viel Anerkennung gebracht. Damit haben wir unser Ziel, mit dieser Präsentation die Aufmerksamkeit einer ganz breiten Öffentlichkeit für die tolle Arbeit unserer Ehrenamtlichen und deren Vereine zu lenken, nachdrücklich erreicht. Dies konnten wir in einer sehr schönen Broschüre festhalten.

Zu gern hätten wir diesen Rückenwind genutzt und auch im Jahr 2021 erneut dieses Format durchgeführt, aber wie bekannt, hat uns die Corona-Pandemie diesen Plan „vermasselt“. Gegenwärtig planen wir ganz vorsichtig für den September 2022 eine etwas abgeänderte Version, damit wir wieder die Arbeit der Vereine präsentieren können.

*Helmut Heisen*

## Einige Impressionen



Impressionen (im Uhrzeigersinn): Strandfeeling beim Beachvolleyball in Winkel, Tanzvorführung bei der Kooperation Taunussteiner Vereine, Segelfliegen in Aarbergen und in Panrod, wo das Glück auf dem Rücken der Pferde liegt.



## Meinungen



„Ich bin Manfred Schmidt und dem gesamten Sportkreis-Team für die Ausrichtung der „Tage des Vereinssports“ sehr dankbar. Die Aktionstage haben einmal mehr gezeigt, wie vielfältig die Vereinslandschaft und wie reichhaltig das Sportangebot im Rheingau-Taunus-Kreis ist. Für das unermüdliche Wirken und die zahlreichen ehrenamtlichen Stunden danke ich allen Beteiligten ganz herzlich.“

**Peter Beuth**

*Hessischer Minister des Innern und für Sport*

„Tag der Sportvereine“ im Sportkreis Rheingau Taunus. Diese Idee muss weiterleben: „Der Tag der Sportvereine“, den der rührige Sportkreis Rheingau-Taunus



erstmalig veranstaltet hat, ist ein großartiges, buntes Schau- fenster für die vielfältigen Sport- und Bewegungsangebote. Dieses sportlich-aktive Wochenende hat das sympathische Ge- sicht unseres Sportes gezeigt und darf keine einmalige Aktion bleiben.

Ich gratuliere allen Mitwirkenden Vereinen und Abteilungen für Ihre Aktivitäten und danke den Initiatoren des Sportkreises, an der Spitze dem Chef Manfred Schmidt, für Ihr Engagement in der Vorbereitung, der Durchführung und der Auswertung. Auf ein Neues! “

**Dr. Rolf Müller**

*Präsident des Landessportbundes Hessen*

„Die „Tage des Vereinssports“ müssen zur Tradition werden, weshalb es in den kommenden Jahren Nachfolge-Veranstaltungen geben sollte. Letztlich hat es sich schon bei der Premiere bewährt. Diese Gründe sprechen dafür:

- weil es ein eindrucksvolles Bild war, wie sich die Menschen – von den Kleinsten bis zu den Senioren – im Rheingau-Taunus-Kreis zwei Tage lang sportlich betätigt und sich bewegt haben.
- weil Sport immer mehr an Bedeutung gewinnt; sprich Gesundheitsprävention. Die Vereine können ihre spezifischen Angebote darstellen.
- weil es eine fulminante Werbung für den Vereinssport war und die zahlreichen Vereine, die sich der Öffentlichkeit präsentier- ten, hoffentlich viele neue Mitglieder gewinnen konnten.
- weil Sport in der Gemeinschaft geselliger und motivierender ist, statt einsam seine Runden zu ziehen.

Also, bitte machen Sie als Sportkreis weiter und sorgen Sie dafür, dass die „Tage des Ver- einssports“ zur Institution in unserem Kreis werden! “

**Frank Kilian**

*Landrat des Rheingau-Taunus-Kreises*



## Abend des Sports im Hessischen Landtag



Gruppenfoto beim Abend des Sports (v.l.): Gerold Klapper, Lena Herke, Jakob Möhn, Clara Freiding, Dorian Massmig, Peter Beuth, Liam Conway, Manfred Schmidt, Petra Müller-Klepper, Heike Zimmer, Tanja Waterwiese, Anke Loskant und Thorsten Stolz.

## Desinfektionsmittelausgabe 2020



Desinfektionsmittel-Ausgabe in Idstein (v.l.) Werner Volkmar (FFW Idstein), Mark Berlin (TV Hahn), Walter Fischer TV Idstein), Sportkreisvorsitzender Manfred Schmidt und Eberhard Stettler (TC Hohenstein). In Eltville übergibt Werner Koch (2. Vors. Sportkreis) Gebinde an Andrea Wagner (TG Hallgarten).



## Erste-Hilfe-Kurs 2019

Die Teilnehmer des Erste Hilfe Kurses beim DRK mit DRK Erste-Hilfe Ausbilder Alexander Heilhecker (2.v.r.) und Helmut Heisen (r./2. Vorsitzender des Sportkreises Rheingau-Taunus).

## Hessentag Bad Hersfeld

Der Sportkreisvorsitzende Manfred Schmidt (4.v.l.) und Helmut Heisen (6.v.r.) sprachen in Bad Hersfeld u. a. mit dem Minister des Innern und für Sport Peter Beuth (9.v.r.), dem Präsidenten des Landessportbundes Dr. Rolf Müller (8.v.l.) sowie weiteren Präsidiumsmitgliedern über aktuelle Sportthemen.



## Klausurtagung 2018

Vorstand und Mitarbeiter des Sportkreises-Rheingau-Taunus bei ihrer Klausur.



## Landesgartenschau

Der Sportkreis und seine Jugend bei der Landesgartenschau 2019 in Bad Schwalbach.



## Sommerfest 2018

Es gibt nicht nur viel Arbeit für die Ehrenamtler des Sportkreises Rheingau-Taunus sondern auch ein jährliches Sommerfest.



Der Sportkreisvorsitzende Manfred Schmidt (am Rednerpult) konnte zum Sportkreistag neben zahlreichen Ehrengästen auch viele Vertreter aus Vereinen und Verbänden begrüßen.

## Weichen für die nächsten Jahre gestellt

Am 15. Juni 2018 fand turnusgemäß der Sportkreistag vor 69 Delegierten aus 48 Vereinen und fünf Fachverbänden sowie zahlreichen Ehrengästen, wie z. B. dem Präsidenten des lsb h Dr. Rolf Müller, Staatssekretär Werner Koch vom Hessischen Ministerium des Innern und für Sport, die Vorsitzende der Hessischen Sportjugend Juliane Kuhlmann und Landrat Frank Kilian statt.

Im Laufe der Versammlung, die durch den Sportkreisvorsitzenden Manfred Schmidt geleitet wurde, legte der Sportkreisvorstand einen Rechenschaftsbericht der verschiedenen Ressorts für die Jahre 2015 bis 2018 ab, gab aber auch schon einen Ausblick auf die kommenden Aufgaben und Handlungsfelder des Sportkreises für die nächsten drei Jahre.

Nach dem Bericht der Kassenprüfer und der folgenden Entlastung des amtierenden Sportkreisvorstandes wurde dieser im Zuge einer Wahl per Handzeichen einstimmig wieder gewählt bzw. im Falle des Kassenwartes ab dem 1.1.2019 neu gewählt. Verabschiedet wurde im Rahmen des Sportkreistages Walter Fischer, der nach langjähriger engagierter Mitarbeit im Sportkreis nicht mehr zur Wiederwahl stand. Außer-

dem wurden Michael Hoyer und Christina Fuchs für ihr ehrenamtliches Engagement im Sportkreis mit der Bronzenen Ehrennadel des lsb h geehrt. Kira Homeyer (SV Taunusstein-Neuhof) erhielt eine Sonderehrung als Anerkennung ihrer Leistungen im Bundeskader Rhönradturnen.

Insgesamt war der Sportkreistag eine gelungene Veranstaltung, die nicht nur von der Presse begleitet, sondern auch graphisch durch Janina Röhrig (s. Fotos unten) festgehalten wurde.

Christina Fuchs



## Erfolgreiche Zusammenarbeit

### Landessportbund Hessen e. V.

Der Sportkreis Rheingau-Taunus-Kreis e. V. ist im Landessportbund Hessen e. V. vertreten und mit selbigen eng verwurzelt. Der Landessportbund Hessen (lsb h) ist eine Vereinigung aller hessischen Sportvereine und -verbände. Gemeinsam mit dem Landessportbund Hessen erörtert der Sportkreis Rheingau-Taunus e. V. Themen, wie z. B. Vereinsmanagement, Sportinfrastruktur, Sportentwicklung, Bildung, Finanzmanagement und viele mehr und entwickelt entsprechende Projekte zur Förderung des Sports in der Region. Um die Interessen der ortsansässigen Vereine zu vertreten und sie bestmöglich unterstützen zu können, sind die Mitglieder des Sportkreisvorstandes in verschiedenen Gremien vertreten z. B.:



### Sportjugend Hessen

Auch die Zusammenarbeit mit der Sportjugend Hessen im Landessportbund Hessen e. V. stellt einen wichtigen Pfeiler im Sportkreis Rheingau-Taunus e. V. dar (s. „Aktivitäten der Sportkreisjugend Rheingau-Taunus“). Die Sportjugend Hessen widmet sich der Jugendarbeit in Hessen und stellt eine der größten Jugendverbände Hessens dar. Neben „klassischen“ Projekten zur Förderung der Jugendarbeit, wird gemeinsam an Programmen, wie z. B. „Sport und Flüchtlinge“, „Gemeinsam Integration Bewegen“ und verschiedenen Ausbildungskonzepten für Übungsleiter\*innen gearbeitet.



### Hessisches Ministerium des Innern und für Sport

Ein ganz wichtiger Partner für uns und unsere Vereine ist das Hessische Ministerium des Innern und für Sport. Es widmet sich der Förderung und Stärkung des Sports „in all seinen Facetten“. Unter dem Begriff „Sportland Hessen“ fördert das Ministerium u. a. den Bau von Sportstätten, investiert u. a. in den Erhalt und die Modernisierung von Frei- und Hallenbädern im Rahmen von SWIM und unterstützt den Sportkreis Rheingau-Taunus e. V. als Modellregion „Sport und Inklusion“ sowie im Bereich seiner Integrationsarbeit. Der Sportkreis Rheingau-Taunus e. V. freut sich über die gute Zusammenarbeit mit dem Ministerium sowie über die spürbare und mehrfach zum Ausdruck gebrachte Wertschätzung unserer Arbeit.



### Hessisches Kultusministerium

Das Hessische Kultusministerium ist als „oberste Schulaufsichtsbehörde“ für die Planung und Steuerung der Bildung in Hessen zuständig. Da auch hier die Notwendigkeit zur Implemen-

tierung von Sportangeboten in den schulischen Alltag als immer wichtigeren Bestandteil des Schullebens angesehen wird, wurden schulsportliche Wettbewerbe ins Leben gerufen, an denen auch Schulen des RTK in Verbindung mit regionalen Vereinen teilnehmen. Zudem wurde 2019 der Sportkreis Rheingau-Taunus e. V. als Modellregion für den „Hessischen Bewegungsscheck“ ernannt.



### Hessisches Ministerium für Soziales und Integration

Gemeinsam mit dem Hessischen Ministerium für Soziales und Integration befasst sich der Sportkreis mit dem demografischen Wandel und der Integrations- und Inklusionsarbeit. Es arbeitet mit dem Sportkreis Rheingau-Taunus e. V. im Projekt „Modellregion Sport und Inklusion“ zusammen (s. „Modellregion Sport und Inklusion“).



### Rheingau-Taunus-Kreis

Den Sportkreis Rheingau-Taunus e. V. und den Rheingau-Taunus-Kreis verbindet eine enge Zusammenarbeit. So sind beide Institutionen in der Sportkommission vertreten, zeichnen Sportler\*innen aus und engagieren sich für die Durchführung des Sportabzeichenwettbewerbs im Kreis. Als Eigentümer vieler Sporthallen ist der Rheingau-Taunus-Kreis auch ein wichtiger Ansprechpartner im Bereich des Vereinsports. Weiterhin unterstützt er den Sportkreis Rheingau-Taunus e. V. im Modellprojekt „Sport und Inklusion“. Ein regelmäßiger Gedankenaustausch mit den politischen Parteien im Rheingau-Taunus-Kreis gehört ebenfalls zu den Aufgaben des Sportkreises.



### Kommunen

Alle regionalen bzw. örtlichen Belange von Vereinen werden gemeinsam mit Kommunen und dem Sportkreis Rheingau-Taunus e. V. besprochen, diskutiert und auf den Weg gebracht. Auch die Arbeit unserer Sport Coaches im Rahmen des Programms „Sport und Flüchtlinge“ findet in Zusammenarbeit von Kommune und Sportkreis Rheingau-Taunus e. V. statt. Zudem werden größere Veranstaltungen durch Besuche der ansässigen Bürgermeister\*innen unterstützt und aufgewertet.

Magdalena Mihm-Stahl

**Wir danken allen Partnerinnen und Partnern für die langjährige, konstruktive und gewinnbringende Zusammenarbeit!**

## Interessenvertretung in vielfältiger Weise

Die Vorstandsmitglieder des Sportkreises Rheingau-Taunus verstehen Ihre Aufgabe unter anderem darin, jederzeit Ansprechpartner\*innen für ihre Vereine zu sein und diese zu unterstützen. Alle Vorstandsmitglieder sind meist auch in ihren Heimatvereinen in vielfältigen Bereichen ehrenamtlich tätig. Um die Interessen des Sports und die der Vereine optimal vertreten zu können, ist es dem Sportkreisvorstand wichtig, auch in sportrelevanten Gremien, Ausschüssen und Arbeitskreisen präsent zu sein und die Interessen des Sports auf verschiedenen politischen und kulturellen Ebenen anzusprechen, über Neuerungen informiert zu sein und direkt aktiv an Entscheidungsprozessen mitwirken zu können. Des Weiteren ist die Arbeit in diesen Institutionen ein wichtiges und hilfreiches „Instrument“, um Netzwerke und Kontakte aufbauen und pflegen zu können. Auch in der heutigen oder gerade in der heutigen Zeit ist es mehr als hilfreich, Interessen des Sports zu adressieren und zu fördern, wenn diese Netzwerke und Kontakte bestehen und gepflegt werden. Der Sportkreis und der Amateursport haben zur Unterstützung ihrer ehrenamtlichen Aufgaben nur diese Möglichkeiten sportliche Belange besser und effektiver zum Ziel zu führen. Mitglieder des Sportkreisvorstandes/Sportkreisjugend sind daher in folgenden Ausschüssen/Gremien etc. vertreten:

### Landessportbund Hessen:

- Beirat der Sportkreise: Vertretung aller hessischen Sportkreise im Landessportbund
- Baukommission: Bauvorhaben des Landessportbundes, personalisiert
- Landesausschuss Recht, Steuern und Versicherung: Beratung des Präsidiums zu obigen Themen



- Hauptausschuss: Präsidium, Sportkreise, Verbände und Verbände mit besonderen Aufgaben → äquivalent Sportkreissitzungen
- Landessportbundtag: äquivalent zum Sportkreistag, Wahlen, Berichte, Abnahmen

- Arbeitskreis Sport und Geschichte: Weiterentwicklung des Landessportbund-Archivs, Sensibilisierung für die Bedeutung der Sicherung von Sportüberlieferungen

### Sportjugend Hessen:

- Vorstand der Sportjugend Hessen: Kontakt zur Sportjugend Hessen halten
- Fachausschuss „Förderung der Mitgliedsorganisationen“: Empfehlungen an den Vorstand der Sportjugend Hessen bzgl. finanzieller Unterstützung von Vereinen, Beratung über fragliche Anträge, Empfehlungen bzgl. Anfragen den Förderkatalog der Sportjugend

Hessen betreffend, Beratung und Aussprache einer Empfehlung zur Aktivitätenquote der Mitgliedsorganisationen

- Juniorteam: Inklusive Gruppe, die eigene Projekte entwickelt und umsetzt, wird unterstützt durch die Sportjugend Hessen mit finanziellen Mitteln und hauptamtlichen Mitarbeiter\*innen. Aktuell liegt der Schwerpunkt darauf Veranstaltungen der Sportjugend Hessen inklusiver und nachhaltiger zu gestalten, Engagement für gesellschaftlich (unserer Meinung nach) relevante Themen wie Klimaschutz, Vielfalt, Toleranz, Nachhaltigkeit, Inklusion, Integration und Chancengleichheit



### Rheingau-Taunus-Kreis:

- Jugendhilfeausschuss des Rheingau-Taunus-Kreis: Beratung über die Lebensbedingungen von jungen Menschen im Rheingau-Taunus-Kreis und deren Familien
- Sportkommission des Rheingau-Taunus-Kreis: Durchführung von Sportler\*innen-Ehrungen, Beratung der Prioritätenliste für den Sportstättenbau und Beratung der Förderrichtlinien des Kreises



- Verwaltungsrat Rheingau Stadion
- Lenkungsausschuss „Demokratie Leben!“: Förderung demokratisches Engagement vor Ort und Gewährleistung von demokratischer Teilhabe in allen Lebenslagen
- Jugendbildungswerk des Rheingau-Taunus-Kreises: Beratung über durchgeführte und geplante Maßnahmen des Jugendbildungswerks, Besprechung der Aufteilung des Haushalts auf die entsprechenden Maßnahmen, Netzwerkarbeit zur Verbesserung der Zusammenarbeit und gegenseitiger Unterstützung

Demokratie  
leben!

### Staatliches Schulamt:



- Lenkungsausschuss zur Genehmigung der Förderanträge „Schule und Verein“
- Gremium zur „Tägliche Sportstunde an der Walluftalschule“: in Kooperation mit dem TSV Walluf

Michael Hoyer

## Aktivitäten mit dem KSB Saale-Orla

Der Saale-Orla-Kreissportbund (KSB) stellt ein Pendant zum Sportkreis Rheingau-Taunus dar und ist damit die Dachorganisation für die Sportvereine und Sportfachverbände im Saale-Orla-Kreis. Die Partnerschaft zwischen den Kreisen basiert auf der politischen Partnerschaft der Landkreise, die wir als Sportorganisationen aktiv beleben und damit den Austausch der Kreise fördern.

Besonders gepflegt wird dieser Austausch durch unsere regelmäßig stattfindenden Arbeitstreffen der Vorstände. Diese werden abwechselnd in Thüringen und Hessen durchgeführt und neben dem Besprechen von Ideen und aktiven Projekten, geht es insbesondere um die Arbeitsweisen



Begegnung der Partnersportkreise Saale-Orla und Rheingau-Taunus auf dem Ball des Thüringer Sports (v.l.) Ronny Müller (Jugendwart), Katja Thiele (Beisitzerin Kreissportjugend), Dorian Massmig (Jugendwart), Celine Honekamp (Jugendsprecherin), Manfred Schmidt (Sportkreisvorsitzender), Janine Oßwaldt (stv. Sportbund-Vorsitzende), Heike Hoffmann (Vereinsberaterin) und Helmut Heisen (stv. Sportkreisvorsitzender).

und Strukturunterschiede zwischen den Kreisen. Dies ermöglicht es beiden Vorständen, einen Blick über den sprichwörtlichen Tellerrand hinaus zu werfen und evtl. vorhandene Verbesserungspotenziale zu erkennen. Neben der Arbeit gehört zu den Treffen auch häufig ein informellerer Teil, der besonders den Teamgeist und das persönliche Kennenlernen fördert. So ging es in den letzten Jahren nach getaner Arbeit mal zum Wandern und zur Weinprobe in den Rheingau, mal zum Ball des Thüringer Sports. Zum Besuch der letzteren Veranstaltung wurde eine Delegation aus Mitgliedern des Sportkreisvorstandes und des Jugendvorstandes zusammengestellt, die an diesem Event teilnehmen konnte. Beeindruckt hat die Veranstaltung besonders durch ihr Augenmerk auf Thüringer Olympia-, Paralympics-, WM- und EM-Medaillengewinner\*innen sowie die Ehrenamtlichen, welche an diesem Abend in der Messehalle Erfurt in einem außergewöhnlichen Rahmen ihre Ehrungen in Empfang nehmen durften.

Hervorzuheben ist insbesondere auch unsere Jugendfreizeit, die in Kooperation mit der Saale-Orla-Kreissportjugend durchgeführt wird. Dieses Projekt belebt seit unserer ersten Fahrt im Jahr 2015 die Partnerschaft und schafft es neben der Förderung der Kooperation auf Ebene der Mitarbeiter\*innen auch, den Austausch zwischen Jugendlichen der beiden Kreise anzukurbeln. Die Freizeit wird dabei, soweit es die Rahmenbedingungen zulassen, jährlich in den

Sommerferien durchgeführt und besucht abwechselnd das Sport-, Natur- und Erlebniscamp Edersee der Sportjugend Hessen und das Seesport und Erlebnispädagogische Zentrum Kloster im Saale-Orla-Kreis. Bei unseren Planungen ist es uns besonders wichtig, die Freizeit inklusiv und integrativ zu gestalten, um so möglichst vielen Teilnehmenden ein unvergessliches Erlebnis zu bieten. In diesem Rahmen stellen sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche eine weitere Zielgruppe dar, auf die wir uns konzentrieren, um diesen die Teilnahme möglichst niederschwellig zu ermöglichen. Dies wird insbesondere durch eine geringe Teilnehmendengebühr (Sportkreis-mittel und Sponsoring) gewährleistet. Durch das speziell angepasste Programm der Freizeiten und entsprechende Unterstützung vor Ort können wir immer einen ansprechenden Mix aus dem Probieren neuer Sportarten, sowie der Vermittlung von Lerninhalten wie beispielsweise Kinderrechten anbieten. Dabei setzen wir jedes Jahr auf unterschiedliche Schwerpunktthemen, die allen Mitmachenden einen Mehrwert bieten sollen. Die Betreuung der 35 bis 40 Teilnehmenden, die sich hälftig aus den Regionen zusammensetzen, obliegt dabei den Mitarbeiter\*innen und Ehrenamtlichen aus dem Jugendvorstand des Sportkreis und dem Saale-Orla-Kreissportbund. Diese Gelegenheit wird auch meist genutzt für einen informellen Austausch der Vorsitzenden, die uns auf der Freizeit besuchen kommen und vielleicht sogar mal ein Eis spendieren. Obwohl die Freizeit im Jahr 2020 pandemiebedingt nicht stattfinden konnte und die Entscheidung über 2021 noch nicht final gefallen ist, freuen wir uns, die Kooperation und Zusammenarbeit fortzuführen. Dabei hat die Pandemie auch zur Verbesserung der Art unserer Zusammenarbeit beigetragen. So wird nun beispielsweise aktiv von Videokonferenzen Gebrauch gemacht, die eine Planung von Aktivitäten über lange Entfernungen deutlich einfacher machen als der gelegentliche Austausch von E-Mails. Auf dieser Basis freut sich der bereits neu gewählte Jugendvorstand, wie auch der Vorstand des Sportkreises darauf, die Kooperation noch weiter konstruktiv auszubauen und wir blicken positiv gestimmt auf die Angebote und Ideen, die wir in Zukunft erarbeiten werden.

Sommerferien durchgeführt und besucht abwechselnd das Sport-, Natur- und Erlebniscamp Edersee der Sportjugend Hessen und das Seesport und Erlebnispädagogische Zentrum Kloster im Saale-Orla-Kreis. Bei unseren Planungen ist es uns besonders wichtig, die Freizeit inklusiv und integrativ zu gestalten, um so möglichst vielen Teilnehmenden ein unvergessliches Erlebnis zu bieten. In diesem Rahmen stellen sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche eine weitere Zielgruppe dar, auf die wir uns konzentrieren, um diesen die Teilnahme möglichst niederschwellig zu ermöglichen. Dies wird insbesondere durch eine geringe Teilnehmendengebühr (Sportkreis-mittel und Sponsoring) gewährleistet. Durch das speziell angepasste Programm der Freizeiten und entsprechende Unterstützung vor Ort können wir immer einen ansprechenden Mix aus dem Probieren neuer Sportarten, sowie der Vermittlung von Lerninhalten wie beispielsweise Kinderrechten anbieten. Dabei setzen wir jedes Jahr auf unterschiedliche Schwerpunktthemen, die allen Mitmachenden einen Mehrwert bieten sollen. Die Betreuung der 35 bis 40 Teilnehmenden, die sich hälftig aus den Regionen zusammensetzen, obliegt dabei den Mitarbeiter\*innen und Ehrenamtlichen aus dem Jugendvorstand des Sportkreis und dem Saale-Orla-Kreissportbund. Diese Gelegenheit wird auch meist genutzt für einen informellen Austausch der Vorsitzenden, die uns auf der Freizeit besuchen kommen und vielleicht sogar mal ein Eis spendieren.

Obwohl die Freizeit im Jahr 2020 pandemiebedingt nicht stattfinden konnte und die Entscheidung über 2021 noch nicht final gefallen ist, freuen wir uns, die Kooperation und Zusammenarbeit fortzuführen. Dabei hat die Pandemie auch zur Verbesserung der Art unserer Zusammenarbeit beigetragen. So wird nun beispielsweise aktiv von Videokonferenzen Gebrauch gemacht, die eine Planung von Aktivitäten über lange Entfernungen deutlich einfacher machen als der gelegentliche Austausch von E-Mails. Auf dieser Basis freut sich der bereits neu gewählte Jugendvorstand, wie auch der Vorstand des Sportkreises darauf, die Kooperation noch weiter konstruktiv auszubauen und wir blicken positiv gestimmt auf die Angebote und Ideen, die wir in Zukunft erarbeiten werden.

*Dorian Massmig*



Gruppenbild vor dem Goethe-Schiller-Denkmal in Weimar (v. l.): Janine Oßwaldt (stv. Sportbund-Vorsitzende), Helmut Heisen (stv. Sportkreisvorsitzender), Heike Hoffmann (Vereinsberaterin), Celine Honekamp (Jugendsprecherin), Manfred Schmidt (Sportkreisvorsitzender), Frank Roßner (Präsident Kreissportbund Saale-Orla) und Dorian Massmig (Jugendwart).

## Satzungen, Ordnungen und Weiteres

Aufgrund einiger gesetzlicher und finanzrechtlicher Änderungen war und ist es notwendig, einige umfangreiche Änderungen bzw. Anpassungen in den Satzungen/Ordnungen unseres Sportkreises vorzunehmen.

- Die **EU-Datenschutzgrundverordnung** betrifft auch unseren Sportkreis. Die Regelungen müssen verpflichtend in Satzungen und Ordnungen des Sportkreises sowie in dessen Arbeit berücksichtigt werden.

- Der Sportkreis hat eine eigene Homepage (*Foto*) und ist auf mehreren „**Social-Media Portalen**“ (**Facebook, Twitter, Instagram**) vertreten. Auch hier waren und

sind stetig Anpassungen und Änderungen notwendig, wie beispielsweise eine **Datenschutzerklärung**. In welcher Art und Weise die Anpassungen vorzunehmen sind, musste umfangreich und zeitintensiv geklärt werden. Auch die Frage, ob ein externer **Datenschutzbeauftragter** benötigt wird, war in diesem Rahmen zu beurteilen. Als Ergebnis

dieser Prüfung hat der Sportkreis eine engagierte und ehrenamtliche externe Datenschutzbeauftragte gefunden und „installiert“.

- Zum Thema Datenschutz hat der Sportkreis seine Vorstandsmitglieder und Mitarbeiter\*innen in internen Schulungen und Gesprächen zum Thema Datenschutz und **Persönlichkeitsrechte** sensibilisiert und geschult. Vorstandsmitglieder des Sportkreises nahmen und nehmen an externen **Seminaren, Schulungen und Zertifizierungen** teil. Das Thema Datenschutz begleitet den Sportkreis stets bei seinen Aufgaben.

- Um die Vorstandsarbeit des Sportkreisvorstandes zu regeln, haben wir uns dazu entschlossen, eine **Geschäftsordnung** zu formulieren. Die Verfahrens- und Entscheidungswege sind schriftlich festgehalten.

- Der Sportkreis hat sich eine **Ehrungsordnung** gegeben und ebenfalls schriftlich fixiert. In dieser Ordnung sind Entscheidungs- und Verfahrensgrundlagen für die Verleihung von



Ehrungen des Sportkreises geregelt. Dem Sportkreis ist es wichtig, dass das Ehrenamt auch entsprechend gewürdigt wird.

Seit einiger Zeit sind wir als Sportkreis an der Ausarbeitung von unseren neuen und ersten **Good Governance-Standards**. Was meint Good Governance? Good Governance meint „Gute Verbandsführung“ im weitesten Sinne.

Es geht um Ehrlichkeit, Transparenz, Fairness, um Respekt vor Individuen und Institutionen als Charakteristika ehrenamtlichen Funktionsträger und Sportkreismitarbeiter\*innen. Für uns als Sportkreis ist das entsprechende Handeln selbstverständlich. Warum braucht der Sportkreis Good Governance-Standards?

Wir denken es ist notwendig, die Rahmenbedingungen für gute Verbandsführung zu fixieren. Wir brauchen die Standards, um unsere ethnische Grundhaltung nach den Grundsätzen der Satzung zu untermauern.

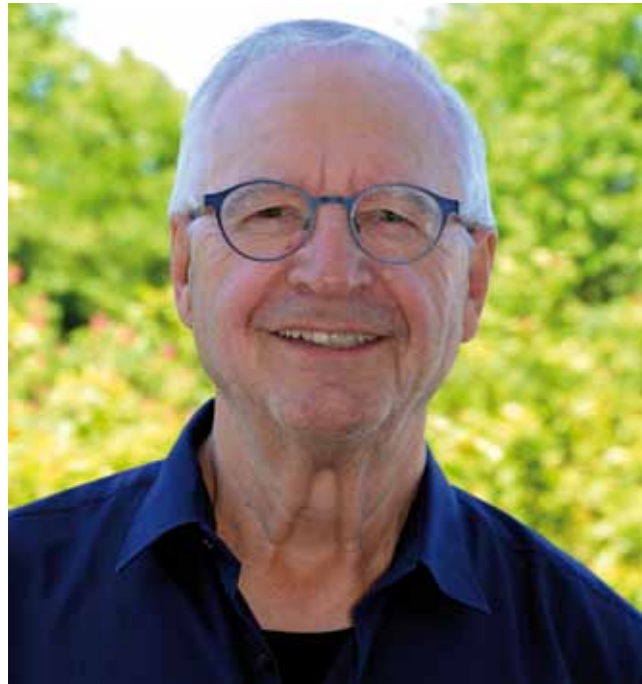
Wir brauchen die Standards auch, um Vertrauen bei Partnern und Förderern sicherzustellen und, um für Fälle des Zuwiderhandelns eine Orientierung zu haben. Die Kontrollinstanz, die Ansprechpartner\*innen in Form des Good-Governance Beauftragten, wird für die Sportkreise auf der Ebene des Landessportbund Hessen eingerichtet.

Die Tätigkeit der ehrenamtlichen Funktionsträger\*innen im Sportkreisvorstand und den Sportkreismitarbeiter\*innen soll ein Vorbild im Sport sein und zusammenfassend herausgehoben werden. Good Governance ist ein essentieller Bestandteil der Integrität (Glaubwürdigkeit) des Sports.

*Michael Hoyer*

## „It's time to say goodbye“

Nach über 25 Jahren verlasse ich nun die Kommandobrücke des „Schiffes“ Sportkreis Rheingau Taunus und gebe das Ruder in andere Hände. Ich kann das guten Gewissens tun, da ich der Überzeugung bin, meine Nachfolge und auch die Ressorts der ebenfalls ausscheidenden Vorstandsmitglieder geregelt zu haben. Es ist eine gute Mischung aus Erfahrung und neuen „Gesichtern“.



Nicht ohne einen gewissen Stolz darf ich auf erfolgreiche Jahre mit meinem Vorstandsteam und unserer Sportjugend zurückschauen. Dafür danke ich allen herzlich. Ein weiteres Dankeschön geht an alle Mitarbeiterinnen (auch an frühere) im Sportkreisbüro. Meine persönliche Maxime hat eine Vorstandskollegin mal so ausgedrückt: „Er verlangt viel, aber nie mehr, als er von sich selbst verlangt.“ Empathie war bei vielen Entscheidungen ein guter Ratgeber.

Wir sind ein innovativer, immer nach vorne blickender leistungsstarker anerkannter Sportkreis und werden es auch bleiben. Unsere Vereine sind wirklich, auch wenn der

Begriff manchmal überstrapaziert wird, der Kitt der Gesellschaft. Ohne sie wären wir ärmer und kälter.

### MEIN DANKE GEHT AN:

- Zuerst an meine Vereine mit ihrer ganzen Vielfalt und ihrem ehrenamtlichen Engagement, das gerade auch in schwierigen Zeiten vorbildlich war und ist
- den Landessportbund Hessen – Unser Geheimnis: Wir waren Partner auf Augenhöhe, verständnisvoll, freundschaftlich und fair im Umgang
- das Hessische Ministerium des Innern und für SPORT – Eine effektive und freundschaftliche Zusammenarbeit u. a. in vielen Projekt für unser „Sportland Hessen“
- den Rheingau Taunus Kreis – an den sportbegeisterten Landrat und die Sportkommission
- die Kommunen mit engagierten Bürgermeistern
- unseren Partnersportkreis, den Kreissportbund Saale-Orla
- die „Schullandschaft“ vom staatlichen Schulamt bis hin zu den Schulen

- alle Sponsoren die uns begleitet haben und hoffentlich auch künftig begleiten werden.
- die Presse und Michael Reitz für die gute Zusammenarbeit, die wir uns gemeinsam erarbeitet haben.

Ja, es ist an der Zeit „It's Time to say goodbye“ zu sagen. Es hat Spaß gemacht viel zu bewegen, die persönlichen und auch gewachsenen freundschaftlichen Kontakte haben mein Leben bereichert. Denkt immer daran, das Ehrenamt ist eminent wichtig und unverzichtbar für unsere Gesellschaft und unsere sozialen Systeme. Zugegeben, manchmal nicht nur ein Vergnügen. Aber immer daran denken, du bekommst für dich und dein Leben vieles zurück und die Erfolgserlebnisse ermuntern immer wieder.

**Ich bleibe dem Sport immer gerne verbunden UND ich freue mich, wenn wir uns „über den Weg laufen“ und will das nicht als eine übliche Plattitüde verstanden wissen.**

Herzlichen Dank für die schöne Zeit und auf Wiedersehen, wo auch immer.

Ihr / Euer Manfred Schmidt

## Auch das war Manfred Schmidt ...



... immer bereit, für ein gutes Foto auch einmal etwas Ungewöhnliches zu machen – sei es von den Rhönrad-Weltmeisterinnen auf den Kopf gestellt zu werden (l.) oder auch mal hoch zu Ross für den Fotografen zu posieren.

Apropos auf den Kopf gestellt: Er hat sicherlich in all den Jahren seines engagierten Wirkens für den Sportkreis einiges auf den Kopf gestellt, aber immer mit Weitsicht und klarem Blick für das angestrebte Ziel. Dabei saß er allerdings nie auf dem hohen Ross oder preschte alleine vor. Wichtig war ihm immer, dass er als fairer Teamplayer seine Vorstandskollegen mit ins Boot geholt hat!

*Michael Reitz*

# Immer die Stimme für den Sport erhoben

# Wir sagen unseren Sponsoren Danke ...

**„Da wird unbedingt Feinschliff notwendig sein“**  
Sportkreis-Chef Manfred Schmidt zu den Folgen für Veranstaltungen aufgrund der Corona-Maßnahmen

RHEINGAU-TAUNUS. Großveranstaltungen sind aufgrund der Corona-Pandemie bis Ende August tabu. Davon sind auch Sportveranstaltungen betroffen. Manfred Schmidt, Sportkreisvorsitzender im Rheingau-Taunus-Kreis, äußert sich zu den Einschränkungen und erklärt, warum er noch ein wenig Feinschliff bei den Maßnahmen für notwendig hält.

an. Sie sind engagiert wie ganz, ganz viele andere Menschen auch, die zum Beispiel im Krankwesen, auf Märkten, bei den Tafeln und an anderen vielen Stellen aktiv sind. Denen müssen wir ebenso danken. Sie leisten Hervorragendes. Wir appellieren ganz besonders an die Vereinsmitglieder, dass sie gegenüber ihrem Verein Solidarität zeigen und ihrem Verein die Treue halten.

**INTERVIEW**

Wenn überhaupt – welche bezie-

**Das Ehrenamt in den Genen**  
Sportkreisvorsitzende Manfred Schmidt aus Michelbach will Gleicher unter Gleichen sein

Kürzlich hat Manfred Schmidt aus Michelbach den Görrother Jürgen Gerndt an der Spitze des Sportkreises Untertaunus abgelöst. Erfahrung in der Vereinsarbeit bringt der neue Vorsitzende reichlich mit. Schmidt war gerade 18 Jahre alt, als er 1964 im TV 1905 Kettenbach Verantwortung übernahm und im Vorstand als Unterkassierer und Pressewart fungierte.

Man habe ihm „das Ehrenamt in die Gene gelegt“, vermutet der mittlerweile 64 Jahre alte Nachfolger. Schließlich war sein Vater Richard Schmidt Vorsitzender des Kettenbacher Turnvereins. Der Sohn brachte es bis zum stell-

Hessenmeister im Kugelstoßen war Manfred Schmidt in der Jugend.  
Foto: privat

Schuljunge an. Da habe ich gemerkt, dass der Senior einige Erfolge sammelte. Vor zwei Jahren brach-

Es „sicherlich vorkommen wird, dass ich vielleicht auch mal gleicher sein werde, wenn dies erforderlich sein sollte“, sagt er mit einem Schmunzeln.

Die Vortragsreihe des Sportkreises fortführen, transparent handeln sowie die Zusammenarbeit mit den Vereinen und Kommunen stärken, steht weiterhin auf Schmidts Agenda. Projekte zwischen Schulen und Vereinen zu unterstützen, hält er zudem für dringend nötig in Zeiten, da Ganztagsmodelle den Besuch von Trainingsstunden für Kinder und Jugendliche zu einem Problem machen. Ein Vorhaben liegt ihm besonders am Herzen.

Sportabzeichen  
**Sportkreis-Vorstand vorbildlich**



Der Vorstand des Sportkreises Rheingau-Taunus hat, auch wegen rückläufiger Zahlen beim Deutschen Sportabzeichen, auf Initiative von Jürgen Kröckel, seines Zeichens Sportabzeichen-Obmann im Bereich Rheingau, be-

**Beschränkungen im Sport lockern**  
Manfred Schmidt fordert mehr Berücksichtigung des Vereinssports

Rheingau. – Die erfreuliche Entwicklung der statistischen Lockereinigungen der bisherigen Einschränkungen ermöglichen. Ein wichtiger Schritt dabei ist die teilweise Öffnung der Kitas und der Grundschulen.

In diesem Zusammenhang erinnert Manfred Schmidt in seiner Funktion als Sportkreisvorsitzender an die Rolle des Sports für alle Altersklassen. Die gegenwärtige Beschränkung des Sports „nur allein, zu zweit oder mit dem eigenen Hausstand“ haben viele der Sportvereine zu kreativen Angeboten genutzt. Übungsleiter und Trainer haben viel Zeit investiert, um wenigstens Einzelne zu fördern. Sportvereine haben Hallenzeiten an Familien vergeben oder andere Organisationsformen gewählt. Dafür sagt Schmidt ein herzliches Dankeschön. Trotz aller Kreativität müssten aber nach wie vor viele Kinder, Jugendliche und Erwachsene auf ihren Sport, mit all seinen positiven Effekten, von Gesundheitsergänzung bis hin zu sozialen

ten Sport betreiben, lässt die Vereine ihre Arbeit tun!“  
Alle Sporttreibenden bis hin zum Präsidenten des Landessportbunds Hessen, Dr. Rolf Müller, sind sich des Werts bewusst, den die Sportvereine für die Gesellschaft, für uns alle, leisten. Deshalb muss die Sportpampel wieder über „Gelb“ auf „Grün“ umgestellt werden.



Sportkreis  
Rheingau-Taunus

Manfred Schmidt wird 70  
**Der richtige Mann für den Job**



Zehnjährige Gäste waren nach Kettenbach gekommen, um dem Sportkreisvorsitzenden Manfred Schmidt (vorne Mitte im blauen Hemd) zu seinem 70. Geburtstag zu gratulieren.  
Foto: Michael Reitz

Großer Bahnhof im Dorfgemeinschaftshaus in Kettenbach für Manfred Schmidt. Die Sportvereine im Rheingau-Taunus-Kreis befinden sich aus den bekanntesten Gründen in einer

Müller für Schmidts Rolle bei der Führung der Sportkreise Rheingau und

**„Bleiben Sie Ihrem Verein auch in der Krise treu“**  
Gespräch mit dem Vorsitzenden des Sportkreises Rheingau-Taunus über die Situation der S

Rheingau. (mit) – „Bewegung und Sport sind gerade in der aktuellen Zeit der Corona-Pandemie wichtiger denn je.“ Sie fördern das körperliche Wohlbefinden, bauen Stress ab und verbessern die Stimmungslage. Darüber hinaus stärkt ein gutes körperliches Ausgleich das Immunsystem“, betont Manfred Schmidt, Vorsitzender des Sportkreises Rheingau-Taunus und beantwortet dem Rheingau Echo Fragen zur aktuellen Situation der Sportvereine im Kreisgebiet.

Dies zunächst im Trainingsbetrieb und nicht im sportlichen Wettkampf. Unsere Vereine mit ihren Verantwortlichen, seien es Übungsleiter, Trainer und Betreuer sind dazu bereit und haben mein Vertrauen. Es gibt genug Potenzial von Sportarten, die man unter Beachtung des Vorgesagten in Gang setzen kann. Sportliche Aktivitäten sind geboten. Aber an dieser Stelle, sage ich auch ganz klar: Es ist sehr wünschenswert, wenn die Bundesländer eine möglichst einheitliche Regelung finden würden. Alles andere ist meines Erachtens schwer vermittelbar. Der Sportkreis selbst arbeitet mit den Sportvereinen daran, Konzepte und Empfehlungen für einen raschen Einstieg in den sportlichen Alltag zu entwickeln. Es liegen bereits erste Ergebnisse vor. Wir werden das zusammenfassen und als unseren Vorschlag an



Manfred Schmidt ist Vorsitzender.

- ... für die Förderung von Vereinen, Projekten und Institutionen,
- ... für die Hilfe zur Erweiterung der Sportlandschaft im Rheingau-Taunus-Kreis und
- ... für die langjährige Unterstützung und Förderung des Sportkreises Rheingau-Taunus



# Sportkreis Rheingau-Taunus

im Landessportbund Hessen e.V.

